

Vergabestelle
Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland
Tel.:

Fax.:

Vergabeart

- ☒ offenes Verfahren
☐ nicht offenes Verfahren
☐ Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb
☐ Verhandlungsverfahren ohne Teilnahmewettbewerb
☐ wettbewerblicher Dialog
☐ Innovationspartnerschaft

Ablauf der Angebotsfrist

Datum 10.09.2026 Uhrzeit 23:59

Bindefrist endet am 09.11.2026

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

(Vergabeverfahren gem. Abschnitt 2 VOB/A)

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer

Baumaßnahme

20022-E7-0011

Neubau Raumschießanlage

Polizeizentrum Waldeck

Vergabenummer

Leistung

26E0119N

Estricharbeiten

Anlagen

A) die beim Bieter verbleiben und im Vergabeverfahren zu beachten sind

- ☒ 212 EU Teilnahmebedingungen EU (Ausgabe 2019)
☒ 216 Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ 226 Mindestanforderungen an Nebenangebote
☐ 227 Zuschlagskriterien
☐ 242 Instandhaltung
☐ Informationen zur Datenerhebung
☒ Merkblatt zur Uebermittlung elektronischer Rechnungen an die SBLV_V3
☒ Hinweisblatt_Anlage 1_Sanktionen der EU gegen Russland
☒ Wichtige Hinweise zum elektronischen Vergabeverfahren

B) die beim Bieter verbleiben und Vertragsbestandteil werden

- ☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Baubeschreibung, Pläne, sonstige Anlagen
☒ 214 Besondere Vertragsbedingungen
☐ 225 Stoffpreisgleitklausel
☐ 228 Nichteisenmetalle
☐ 241 Abfall
☐ 244 Datenverarbeitung
☐
☐
☐
☐
☐
☐
☐

C) die, soweit erforderlich, ausgefüllt mit dem Angebot einzureichen sind

- ☒ 213 Angebotsschreiben
☒ Teile der Leistungsbeschreibung: Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm
☒ 124 Eigenerklärung zur Eignung
☒ 221/222 Angaben zur Preisermittlung entsprechend Formblatt 221 oder 222
☐ 224 Angebot Lohnleitklausel
☒ 234 Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
☒ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
☐ Vertragsformular für Instandhaltung: _____
☒ Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeanmeldung o. Handelsregisterauszug
☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate
☒ Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (Namen in Textform unten eintragen)

D) die ausgefüllt auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle einzureichen sind

- ☒ 223 Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
☒ 236 Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
☐
☐

1 Es ist beabsichtigt, die in beigefügter Leistungsbeschreibung bezeichneten Bauleistungen im Namen und für Rechnung

Land Mecklenburg-Vorpommern

vertreten durch das Ministerium f. Finanzen und Digitalisierung

d.v.d. die Leitung des Staatlichen Bau- und Liegenschaftsamtes Neubrandenburg

Neustrelitzer Str.121, 17033 Neubrandenburg

zu vergeben.

Es ist beabsichtigt, die in beigefügtem Vertragsformular bezeichneten Instandhaltungsleistungen im Namen und für Rechnung

zu vergeben.

2 Kommunikation

Die Kommunikation erfolgt

- ☒ elektronisch über die Vergabeplattform
☐ auf andere Weise (schriftlich/Textform)
☐ in Kombination: bis zur Angebotsöffnung elektronisch über die Vergabeplattform; danach schriftlich oder in Textform

Stelle Ministerium für Finanzen und Digitalisierung Mecklenburg-Vorpommern

Abteilung IV, Referat 451 (Zentrale Vergabestelle)

Straße Schloßstraße 9-11

Fax

PLZ/Ort 19053 Schwerin

E-Mail zvs@fm.sbl-mv.de

3 Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)**3.1 Folgende Unterlagen sind mit dem Angebot einzureichen:**

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Anlage 2: Eigenerklärung zum Verbot der Zuschlagserteilung an RUS Unternehmen
☒ Erklärung zum Datenschutz
☐

3.2 - frei -**3.3 Nachforderung**

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden

- ☒ nachgefordert.
☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert.

3.4 Folgende Unterlagen sind auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle vorzulegen

- ☒ siehe Formblatt Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen
☒ Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
☐

4 Losweise Vergabe

- ☒ nein
☐ ja, Angebote sind möglich für
☐ alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)
☐ eine maximale Anzahl an Losen: siehe Bekanntmachung oder Aufforderung zur Interessensbestätigung
☐ nur ein Los

bei zugelassener Angebotsabgabe für mehr als ein Los:

- ☐ Beschränkung der Zahl der Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhalten kann
Höchstzahl: siehe Bekanntmachung bzw. Aufforderung zur Interessensbestätigung
Bedingungen zur Ermittlung derjenigen Lose, für die ein Bieter den Zuschlag erhält, falls sein Angebot in mehr Losen das wirtschaftlichste ist als der angegebenen Höchstzahl an Losen

5 Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- ☒ zugelassen.
Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein.
§ 13 EU Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.
☐ nicht zugelassen.

6 Nebenangebote

- 6.1 ☐ Nebenangebote sind nicht zugelassen, Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU gilt nicht.
6.2 ☒ Nebenangebote sind zugelassen (siehe auch Nummer 4 der Teilnahmebedingungen EU) - ausgenommen Nebenangebote, die ausschließlich Preisnachlässe mit Bedingungen beinhalten -
☒ für die gesamte Leistung
☐ nur für nachfolgend genannte Bereiche:

☐ mit Ausnahme nachfolgend genannter Bereiche:

unter folgenden weiteren Bedingungen:

- ☒ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot
☐

7 Angebotswertung

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

☒ Zuschlagskriterium Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt.

Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen, Erstattungsbetrag aus der Lohngleitklausel, Instandhaltungsangeboten.

☐ Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Formblatt Zuschlagskriterien

Werkstätten für Behinderte wird bei der Berechnung der Wertungssumme ein Bonus von 15 Prozent eingeräumt.

Ist ein Angebot, das von einer Werkstatt für Behinderte abgegeben wurde, ebenso wirtschaftlich wie ein anderes Angebot, so wird der Zuschlag auf das Angebot der Werkstatt für Behinderte erteilt.

Der Nachweis der Eigenschaft als Werkstatt für Behinderte ist mit dem Angebot zu führen.

8 Zugelassene Angebotsabgabe

☒ Elektronisch

☒ in Textform ☐ mit fortgeschrittener/m Signatur/Siegel ☐ mit qualifizierter/m Signatur/Siegel

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen.

Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabeplattform der Vergabestelle zu übermitteln.

☐ Schriftlich

Das beigelegte Angebotsschreiben ist zu unterzeichnen und zusammen mit den Anlagen in verschlossenem Umschlag bis zum Ablauf der Angebotsfrist an folgende Anschrift zu senden oder dort abzugeben:

☐ siehe Briefkopf

☐ Stelle:

Der Umschlag ist außen mit Namen (Firma) und Anschrift des Bieters und der Angabe

„Angebot für

Maßnahmennummer: 20022-E7-0011	Baumaßnahme: Neubau Raumschießanlage
Vergabenummer: 26E0119N	Leistung: Estricharbeiten

”

zu versehen, ggf. unter Verwendung eines bereit gestellten Kennzettels.

9 Behörde, an die sich der Bewerber oder Bieter zur Nachprüfung behaupteter Verstöße gegen die Vergabebestimmungen wenden kann:

Vergabekammer (§ 156 GWB, § 21 EU VOB/A):

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Gesundheit Mecklenburg-Vorpommern

Geschäftsstelle der Vergabekammern

Johannes-Stelling-Straße 14

19053 19053

10

Teilnahmebedingungen für die Vergabe von Bauleistungen

Einheitliche Fassung

Das Vergabeverfahren erfolgt nach der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A, Abschnitt 2).

1 Mitteilung von Unklarheiten in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen nach Auffassung des Unternehmens Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat es unverzüglich die Vergabestelle vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen.

2 Unzulässige Wettbewerbsbeschränkungen

Angebote von Bieter, die sich im Zusammenhang mit diesem Vergabeverfahren an einer unzulässigen Wettbewerbsbeschränkung beteiligen, werden ausgeschlossen.

Zur Bekämpfung von Wettbewerbsbeschränkungen hat der Bieter auf Verlangen Auskünfte darüber zu geben, ob und auf welche Art er wirtschaftlich und rechtlich mit Unternehmen verbunden ist.

3 Angebot

3.1 Das Angebot ist in deutscher Sprache abzufassen.

3.2 Für das Angebot sind die von der Vergabestelle vorgegebenen Vordrucke zu verwenden. Das Angebot ist bis zu dem von der Vergabestelle angegebenen Ablauf der Angebotsfrist einzureichen. Ein nicht form- oder fristgerecht eingereichtes Angebot wird ausgeschlossen.

3.3 Eine selbstgefertigte Abschrift oder Kurzfassung des Leistungsverzeichnisses ist zulässig.

Die von der Vergabestelle vorgegebene Langfassung des Leistungsverzeichnisses ist allein verbindlich.

3.4 Unterlagen, die von der Vergabestelle nach Angebotsabgabe verlangt werden, sind zu dem von der Vergabestelle bestimmten Zeitpunkt einzureichen.

3.5 Alle Eintragungen müssen dokumentenecht sein.

3.6 Ein Bieter, der in seinem Angebot die von ihm tatsächlich für einzelne Leistungspositionen geforderten Einheitspreise auf verschiedene Einheitspreise anderer Leistungspositionen verteilt, benennt nicht die von ihm geforderten Preise. Deshalb werden Angebote, bei denen der Bieter die Einheitspreise einzelner Leistungspositionen in „Mischkalkulationen“ auf andere Leistungspositionen umlegt, von der Wertung ausgeschlossen.

3.7 Alle Preise sind in Euro mit höchstens drei Nachkommastellen anzugeben.

Die Preise (Einheitspreise, Pauschalpreise, Verrechnungssätze usw.) sind ohne Umsatzsteuer anzugeben. Der Umsatzsteuerbetrag ist unter Zugrundelegung des geltenden Steuersatzes am Schluss des Angebotes hinzuzufügen.

Es werden nur Preisnachlässe gewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und

- an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

4 Nebenangebote

4.1 Nebenangebote müssen die geforderten Mindestanforderungen erfüllen; dies ist mit Angebotsabgabe nachzuweisen.

4.2 Der Bieter hat die in Nebenangeboten enthaltenen Leistungen eindeutig und erschöpfend zu beschreiben; die Gliederung des Leistungsverzeichnisses ist, soweit möglich, beizubehalten.

Nebenangebote müssen alle Leistungen umfassen, die zu einer einwandfreien Ausführung der Bauleistung erforderlich sind.

Soweit der Bieter eine Leistung anbietet, deren Ausführung nicht in Allgemeinen Technischen Vertragsbedingungen oder in den Vergabeunterlagen geregelt ist, hat er im Angebot entsprechende Angaben über Ausführung und Beschaffenheit dieser Leistung zu machen.

- 4.3 Nebenangebote sind, soweit sie Teilleistungen (Positionen) des Leistungsverzeichnisses beeinflussen (ändern, ersetzen, entfallen lassen, zusätzlich erfordern), nach Mengenansätzen und Einzelpreisen aufzugliedern (auch bei Vergütung durch Pauschalsumme).
- 4.4 Nebenangebote, die den Nummern 4.1 bis 4.3 nicht entsprechen, werden von der Wertung ausgeschlossen.

5 Bietergemeinschaften

- 5.1 Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben,
- in der die Bildung einer Arbeitsgemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
 - in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
 - dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt,
 - dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte/mit Siegel versehene Erklärung abzugeben.

- 5.2 Sofern nicht im offenen Verfahren ausgeschrieben wird, werden Angebote von Bieter-gemeinschaften, die sich erst nach der Aufforderung zur Angebotsabgabe aus aufgeforderten Unternehmen gebildet haben, nicht zugelassen.

6 Kapazitäten anderer Unternehmen (Unteraufträge, Eignungsleihe)

Beabsichtigt der Bieter, Teile der Leistung von anderen Unternehmen ausführen zu lassen oder sich bei der Erfüllung eines Auftrages im Hinblick auf die erforderliche wirtschaftliche, finanzielle, technische oder berufliche Leistungsfähigkeit anderer Unternehmen zu bedienen, so muss er die hierfür vorgesehenen Leistungen/Kapazitäten in seinem Angebot benennen. Der Bieter hat auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle zu einem von ihr bestimmten Zeitpunkt nachzuweisen, dass ihm die erforderlichen Kapazitäten der anderen Unternehmen zur Verfügung stehen und diese Unternehmen geeignet sind. Er hat den Namen, den gesetzlichen Vertreter sowie die Kontaktdaten dieser Unternehmen anzugeben und entsprechende Verpflichtungserklärungen dieser Unternehmen vorzulegen.

Nimmt der Bieter in Hinblick auf die Kriterien für die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit im Rahmen einer Eignungsleihe die Kapazitäten anderer Unternehmen in Anspruch, müssen diese gemeinsam für die Auftragsausführung haften; die Haftungserklärung ist gleichzeitig mit der „Verpflichtungserklärung“ abzugeben.

Der Bieter hat andere Unternehmen, bei denen Ausschlussgründe vorliegen oder die das entsprechende Eignungskriterium nicht erfüllen, innerhalb einer von der Vergabestelle gesetzten Frist zu ersetzen.

7 Eignung

- 7.1 Offenes Verfahren

Präqualifizierte Unternehmen führen den Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung durch den Eintrag in die Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) und ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bei Einsatz von anderen Unternehmen ist auf gesondertes Verlangen nachzuweisen, dass diese präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifikation erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Nicht präqualifizierte Unternehmen haben als vorläufigen Nachweis der Eignung für die zu vergebende Leistung mit dem Angebot

- **Entweder** die ausgefüllte „Eigenerklärung zur Eignung“, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise
 - **Oder** eine Einheitliche Europäische Eigenerklärung (EEE)
- vorzulegen.

Bei Einsatz von anderen Unternehmen gemäß Nummer 7 sind auf gesondertes Verlangen die Eigenerklärungen auch für diese abzugeben ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Sind die anderen Unternehmen präqualifiziert, reicht die Angabe der Nummer, unter der diese in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot in die engere Wahl, sind die Eigenerklärungen (auch die der benannten anderen Unternehmen) auf gesondertes Verlangen durch Vorlage der in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. in der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

7.2 Nichtoffene Verfahren, Verhandlungsverfahren

Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen **präqualifizierte Unternehmen** der engeren Wahl auf gesondertes Verlangen nachweisen, dass die von ihnen vorgesehenen anderen Unternehmen präqualifiziert sind oder die Voraussetzung für die Präqualifizierung erfüllen, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise.

Gelangt das Angebot **nicht präqualifizierter Unternehmen** in die engere Wahl, sind auf gesondertes Verlangen die in der „Eigenerklärung zur Eignung“ bzw. der EEE genannten Bescheinigungen zuständiger Stellen vorzulegen. Ist der Einsatz von anderen Unternehmen vorgesehen, müssen die Eigenerklärungen und Bescheinigungen auch für die benannten anderen Unternehmen vorgelegt bzw. die Nummern angegeben werden, unter denen die benannten anderen Unternehmen in der Liste des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. (Präqualifikationsverzeichnis) geführt werden, ggf. ergänzt durch geforderte auftragsspezifische Einzelnachweise. Bescheinigungen, die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, ist eine Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen.

Die Verpflichtung zur Vorlage von Eigenerklärungen und Bescheinigungen entfällt, soweit die Eignung (Bieter und benannte andere Unternehmen) bereits im Teilnahmewettbewerb nachgewiesen ist.

	Vergabenummer	
	26E0119N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Estricharbeiten		

Ergänzung der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots

Mindestanforderungen an Nebenangebote

Für folgende Vertragsbedingungen und Teilleistungen (Positionen)/Fachlose (Gewerke)/Gesamtleistung sind Nebenangebote zugelassen:							Nebenangebote müssen die folgenden Mindestanforderungen erfüllen:
Zuschlags- kriterien	LV	Los	Titel	Pos.	Bezeichnung	Anforderung LV	
			alle	alle	Siehe LV	Siehe LV	die techn. Parameter der Leistungsbeschreibung verstehen sich
							als Mindestanforderungen an die jeweiligen (Teil-) Leistungen



Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, 11014 Berlin

- Nur per E-Mail -

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung
Fachaufsicht führende Ebenen in den Ländern

Krausenstraße 17-18
10117 Berlin

Postanschrift
11014 Berlin

Tel +49 30 18 681-16882

Fax +49 30 18 681-516882

BW17@bmi.bund.de
www.bmwsb.bund.de

Sanktionen der EU gegen Russland

Verordnung (EU) 2022/576

BW17-70409/2#1

Berlin, 14. April 2022

Seite 1 von 3

I. EU-Sanktionen gegen Russland

Durch Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 über restriktive Maßnahmen angesichts der Handlungen Russlands, die die Lage in der Ukraine destabilisieren hat die EU verschärfte Sanktionen gegen Russland erlassen.

Vorbehaltlich kommender Auslegung durch die Europäische Kommission werden nachfolgend erste Hinweise dazu gegeben.

II. Verbot der Auftragsvergabe

Nach Artikel 5k der Verordnung ist es verboten, öffentliche Aufträge oder Konzessionen an Personen oder Unternehmen zu vergeben, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen und im Vergabeverfahren unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftreten.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die russische Staatsangehörigkeit des Bewerbers/Bieters oder die Niederlassung des Bewerbers/Bieters in Russland,

- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder auf Anweisung von Personen oder Unternehmen, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Das Verbot erstreckt sich auch auf mittelbar am Auftrag beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten und Eignungsverleiher eines Bewerbers oder Bieters, soweit ihr Anteil, gemessen am Auftragswert, zehn Prozent übersteigt.

Ebenfalls vom Verbot umfasst sind Verträge, die vom Anwendungsbereich des GWB ausgenommen sind (insbesondere § 107 Absatz 1 Nummer 1 und 4, Absatz 2 Nummer 1, § 116 und § 145 Nummer 1 bis 6).

Von den Bewerbern oder Bietern in neuen und laufenden Vergabeverfahren ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern. Angebote von Unternehmen, die eine solche Erklärung trotz entsprechender Anforderung nicht abgeben, sind von der Wertung auszuschließen (§ 16 EU Nummer 4, § 16 VS Nummer 4 VOB/A).

III. Fortführung bestehender Verträge

Bestehende Verträge mit den unter II. a)-c) Genannten, die vor dem 9. April 2022 geschlossen wurden, dürfen nach dem 10. Oktober 2022 nicht fortgeführt werden.

Das gilt auch für Verträge mit Auftragnehmern, an denen die unter II. a)-c) Genannten mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, als Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher beteiligt sind. Die Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher sind vorzugsweise auszutauschen. Ist der Hauptauftragnehmer nicht zum Austausch bereit, ist der Vertrag unter Berufung auf das EU-rechtlich unmittelbar geltende Erfüllungsverbot zum 10. Oktober 2022 zu kündigen.

Auch für bestehende Verträge ist die als Anlage beigefügte Eigenerklärung abzufordern.

IV. Ausnahmen

Von dem Verbot der Auftragsvergabe und der Fortführung der Verträge enthält Art 5k Absatz 2 Ausnahmen. Für den Bundeshochbau können insbesondere Buchstabe a (Baumaßnahmen im Zusammenhang mit Atomanlagen/Endlagern) und Buchstabe d (Auslandsbau) einschlägig sein.

Eine Ausnahme bedarf der über mich einzuholenden Genehmigung der durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz noch zu benennenden zuständigen Behörde.

V. Zuwendungsbau

Die EU-Verordnung gilt für öffentliche Aufträge (§ 103 GWB) und Konzessionen (§ 106 GWB). Sie findet damit im Zuwendungsbau Anwendung, falls der Zuwendungsempfänger öffentlicher Auftraggeber nach § 99 GWB, Sektorenauftraggeber nach § 100 GWB oder Konzessionsgeber nach § 101 GWB ist. Liegen diese Voraussetzungen nicht vor, kommt es auf den Inhalt des Zuwendungsbescheids an.

VI. Inkrafttreten

Der Erlass gilt mit sofortiger Wirkung und setzt die Verordnung (EU) 2022/576 um. Eine Erstreckung auf den Unterschwellenbereich wird noch geprüft.

Im Auftrag

gez.

Janssen

Anlagen

Verordnung (EU) 2022/576 vom 8. April 2022

Formblatt für Eigenerklärungen

	Vergabenummer	Datum
	26E0119N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Estricharbeiten		

Ergänzung der Aufforderung zur Angebotsabgabe**Verzeichnis der im Vergabeverfahren vorzulegenden Unterlagen (Erklärungen, Angaben, Nachweise)****1 Unterlagen, die mit dem Angebot abzugeben sind****1.1 Formblätter**

- ☒ Angebotsschreiben (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Angaben zur Preisermittlung entsprechend den Formblättern 221 oder 222 (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ 224 - Angebot Lohnleitklausel (wenn ein Änderungssatz angeboten wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, zu dem ein Änderungssatz angeboten wird)
- ☐ 233 - Verzeichnis der Nachunternehmerleistungen (wenn Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem Teile der Leistung an Nachunternehmer vergeben werden sollen)
- ☒ 234 - Erklärung Bieter-/Arbeitsgemeinschaft (wenn das Angebot von einer Bietergemeinschaft abgegeben wird; bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot einer Bietergemeinschaft)
- ☒ 235 - Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen (wenn sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird; bei Abgabe mehrere Hauptangebote für jedes Hauptangebot, in dem sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedient)
- ☐ 248 - Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☐ Vertragsformular/e Instandhaltung (bei Abgabe mehrerer Hauptangebote für jedes Hauptangebot)
- ☒ Erklärung nach TVgG MV Bau Anlagen 1 und 2 (jeweils Namen in Textform unten eintragen)
- ☒ Anlage 2: Eigenerklärung zum Verbot der Zuschlagserteilung an RUS Unternehmen

1.2 unternehmensbezogene Unterlagen

- ☒ Angabe der PQ-Nummer im Angebotsschreiben oder Formblatt Eigenerklärung zur Eignung oder Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☒ Eintragung Berufsregister, z.B. Handwerkskammer, IHK, Gewerbeanmeldung o. Handelsregisterrauszug
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der BG mind. gültig bis zum Öffnungstermin und nicht älter als 6 Monate

1.3 Leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Leistungsverzeichnis mit den Preisen
- ☐ Produktangaben in folgenden Positionen:

☐**1.4 sonstige Unterlagen**

- ☒ Erfüllung von Mindestanforderungen, z.B. Datenblätter, Muster, spezielle Nachweise
- ☒ Erklärung zum Datenschutz

2 Unterlagen, die auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen sind**2.1 Formblätter**

- ☐ 126 - Sicherheitsauskunft und Verpflichtungserklärung Nachunternehmer/Unterauftragnehmer
- ☒ 236 - Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen
- ☒ Aufgliederung der Einheitspreise entsprechend Formblatt 223
- ☐
- ☐

2.2 unternehmensbezogene Unterlagen (Bestätigungen der Eigenerklärungen)

- ☒ Referenznachweise mit den im Formblatt Eigenerklärung zur Eignung genannten Angaben
- ☒ Erklärung zur Zahl der in den letzten 3 Jahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte, gegliedert nach Lohngruppen, mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal
- ☐ Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer
- ☒ rechtskräftig bestätigter Insolvenzplan (falls eine Erklärung über das Vorliegen eines solchen Insolvenzplanes angegeben wurde)
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse, falls das Unternehmen beitragspflichtig ist
- ☒ Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen, falls das Finanzamt eine solche Bescheinigung ausstellt
- ☒ Freistellungsbescheinigung nach § 48b Einkommensteuergesetz
- ☐ Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen
- ☐
- ☐

2.3 leistungsbezogene Unterlagen

- ☒ Produktdatenblätter benannter Fabrikate
- ☐

2.4 sonstige Unterlagen

- ☐ Urkalkulation (die Urkalkulation wird für die Prüfung der Preise geöffnet, im Anschluss wieder verschlossen)
- ☒ Urkalkulation verschlüsselt im 7-zip Format (wird für die Prüfung der Preise geöffnet)
- ☐

Vergabenummer	26E0119N
---------------	----------

Baumaßnahme

Neubau Raumschießanlage**Polizeizentrum Waldeck**

Leistung

Estricharbeiten**BESONDERE VERTRAGSBEDINGUNGEN****1 Ausführungsfristen (§ 5 VOB/B)****1.1 Fristen für Beginn und Vollendung der Leistung (=Ausführungsfristen):**

Mit der Ausführung ist zu beginnen

- ☒ am **10.11.2026**
- ☐ spätestens _____ Werktagen nach Zugang des Auftragsschreibens.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ innerhalb von 12 Werktagen nach Zugang der Aufforderung durch den Auftraggeber (§ 5 Absatz 2 Satz 2 VOB/B). Die Aufforderung wird Ihnen voraussichtlich bis zum _____ zugehen; Ihr Auskunftsrecht gemäß § 5 Absatz 2 Satz 1 VOB/B bleibt hiervon unberührt.
- ☐ nach der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Frist für den Ausführungsbeginn.

Die Leistung ist zu vollenden (abnahmereif fertig zu stellen)

- ☒ am **19.02.2027**
- ☐ innerhalb von _____ Werktagen nach vorstehend angekreuzter Frist für den Ausführungsbeginn.
- ☐ in der _____ KW, spätestens am letzten Werktag dieser KW.
- ☐ in der im beigefügten Bauzeitenplan ausgewiesenen Fertigstellungsfrist.

1.2 Verbindliche Fristen (=Vertragsfristen) gemäß § 5 Absatz 1 VOB/B sind:

- ☒ vorstehende Frist für den Ausführungsbeginn
- ☒ vorstehende Frist für die Vollendung (abnahmereife Fertigstellung) der Leistung
- ☐ folgende als Vertragsfrist vereinbarte Einzelfristen
- ☐ aus dem beigefügten Bauzeitenplan:

- ☒ **ohne Bauzeitenplan werden ausdrücklich als Vertragsfristen vereinbart:**
Fertigstellung Estricharb. in TGA Räumen 15.12.2026

2 Vertragsstrafen (§ 11 VOB/B)**2.1 Der Auftragnehmer hat bei Überschreitung der unter 1. als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen oder der Frist für die Vollendung als Vertragsstrafe für jeden Werktag des Verzugs zu zahlen:**

- ☒ **0.00** € (ohne Umsatzsteuer)
- ☒ **0.00** Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme ohne Umsatzsteuer; Beträge für angebotene Instandhaltungsleistungen bleiben unberücksichtigt. Die Bezugsgröße zur Berechnung der Vertragsstrafe bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist der Teil dieser Auftragssumme, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

2.2 Die Vertragsstrafe wird auf insgesamt _____ Prozent der im Auftragsschreiben genannten Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt. Bei der Überschreitung von als Vertragsfrist vereinbarten Einzelfristen ist die Vertragsstrafe auf den in Satz 1 genannten Prozentsatz des Teils der Auftragssumme (ohne Umsatzsteuer) begrenzt, der den bis zu diesem Zeitpunkt vertraglich zu erbringenden Leistungen entspricht.

- 2.3 Verwirkte Vertragsstrafen für den Verzug wegen Nichteinhaltung als Vertragsfrist vereinbarter Einzelfristen werden auf eine durch den Verzug wegen Nichteinhaltung der Frist für die Vollendung der Leistung verwirkte Vertragsstrafe angerechnet.

3 Zahlung (§ 16 VOB/B)

Aufgrund der besonderen Natur oder Merkmale der Vereinbarung wird die Frist für die Schlusszahlung gem. § 16 Absatz 3 Nummer 1 VOB/B und den Eintritt des Verzuges gem. § 16 Absatz 5 Nummer 3 VOB/B verlängert auf

Tage.

4 Sicherheitsleistung für die Vertragserfüllung (§ 17 VOB/B)

- ☐ Auf Sicherheit für die Vertragserfüllung wird verzichtet.
☒ Soweit die Auftragssumme mindestens 250.000 Euro ohne Umsatzsteuer beträgt, ist Sicherheit für die Vertragserfüllung in Höhe von fünf Prozent der Auftragssumme (inkl. Umsatzsteuer, ohne Nachträge) zu leisten.

5 Sicherheitsleistung für Mängelansprüche

- ☐ Auf Sicherheit für die Mängelansprüche wird verzichtet.
☒ Die Sicherheit für Mängelansprüche beträgt drei Prozent der Summe der Abschlagszahlungen zum Zeitpunkt der Abnahme (vorläufige Abrechnungssumme).

6 Bürgschaften (§ 17 VOB/B)

Wird Sicherheit durch Bürgschaft geleistet, ist dafür das jeweils einschlägige Formblatt des Auftraggebers zu verwenden, und zwar für

- | | |
|---|--|
| - die Vertragserfüllung das Formblatt | „Vertragserfüllungsbürgschaft“ |
| - die Mängelansprüche das Formblatt | „Mängelanspröchebürgschaft“ |
| - vereinbarte Vorauszahlungen und Abschlagszahlungen gem. § 16 Absatz 1 Nummer 1 Satz 3 VOB/B das Formblatt | „Abschlagszahlungs-/ Vorauszahlungsbürgschaft“ |

7 Technische Spezifikationen

Soweit im Leistungsverzeichnis auf Technische Spezifikationen (z.B. nationale Normen, mit denen europäische Normen umgesetzt werden, europäische technische Bewertungen, gemeinsame technische Spezifikationen, internationale Normen) Bezug genommen wird, werden auch ohne den ausdrücklichen Zusatz: "oder gleichwertig", immer gleichwertige Technische Spezifikationen in Bezug genommen.

8 Werbung

Werbung auf der Baustelle ist nur nach vorheriger Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

9 frei

10 Weitere Besondere Vertragsbedingungen

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

0.1 Angaben zur Baustelle

0.1 ANGABE ZUR BAUSTELLE

Lage der Baustelle, Umgebungsbedingungen, Zufahrtsmöglichkeiten

Liegenschaft: Polizeizentrum Waldeck, 18196 Dummerstorf, Straße der Demokratie 1

Bauherr: Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg, Strelitzer Straße 121, 17033 Neubrandenburg

Eigentümer: Land Mecklenburg Vorpommern

Nutzer: Polizeizentrum Waldeck

Das Baugrundstück befindet sich nordöstlich der Liegenschaft Polizeizentrum Waldeck. Es grenzt unmittelbar an den Sicherheitszaun der Liegenschaft und der Einzäunung für den Parkplatz der Polizeiliegenschaft. Die Zufahrt zum Baugrundstück erfolgt über Hohen Tannen, eine vorhandene Zufahrtsstrasse westlich vom Baugrundstück.

Das Baugrundstück ist umlaufend eingezäunt. Die Hauptzufahrt Bautor 2, zur Baustelle befindet sich am nordöstlichen Rand und führt auf die nördliche asphaltierte Fläche. Die ca. 2.600 m² große asphaltierte Fläche ist als Standort für Materialcontainer der Firmen, Parkplätze für Firmenfahrzeuge, sonstige Lagerflächen vorgesehen. Der Platzbedarf ist seitens der AN mit dem AG/ der örtlichen Bauüberwachung vor Ausführungsbeginn abzustimmen.

Privatfahrzeuge dürfen das Baustellengelände nicht befahren.

Bautor 1 und 3 befinden sich am westlichen Rand des Baufeldes im Verlauf der Zufahrtsstrasse Hohen Tannen. Auf den Baustellenflächen erfolgte zur Herstellung der Befahrbarkeit eine Höhenregulierung und der Einbau einer Schotterschicht (bauseits durch das Gewerk BE).

Art und Lage der baulichen Anlage, gegenständliche Baumaßnahme
Inhalt der Baumaßnahme ist die Errichtung einer Raumschießanlage (RSA) auf der Liegenschaft des Polizeizentrums Waldeck in Dummerstorf. Das zukünftige Gebäude ist 2-geschossig aufgebaut. Die Schießhallen mit Funktions- Sozial- und Aufenthaltsräumen befindet sich im EG. Im Obergeschoss ist die Technikzentrale mit der Lüftungstechnik angeordnet.

Die Raumschießanlage wird über eine 25m- und eine 50m-Schießbahn mit vier und sechs Schützenständen verfügen. Weiterhin sind Handlings-, Schulungs-, Waffenreinigungs- und ein Aufenthaltsraum sowie Räume für die Fachkraft der Raumschießanlage und ein Greenroom vorgesehen.

Gebäudeabmessungen

Gesamtaussenmass Länge: 65,04 m

Gesamtaussenmass Breite: 37,14 m

Höhensituation

OK Bodenplatte oberer Bereich -0,12 m

OK Bodenplatte unterer Bereich -0,92 m Bereich Geschossfanggrube, Haustechnikräume

OK Bodenplatte unterer Bereich -1,32 m Bereich Geschossfanggrube, UV/ HA Heizung/ Wasser

OK Rohdecke über EG + 5,05 m, Bereich Geschossfanggruben,

OK Rohdecke über EG + 3,90 m, mittlerer Gebäudebereich, mit darüber

befindlicher Technikzentrale,

OK Rohdecke über EG + 5,05 m, übrige Bereiche,

OK Attika, Rohbau +6,30 m

OK Attika, (Ausbau) Technikzentrale+10,80 m

Bei dem geplanten Gebäude handelt es sich um ein eingeschossiges Bauwerk welches in Massivbauweise errichtet wird.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Das Gebäude wird auf Pfählen gegründet. Die Pfähle münden in einen Balkenrost unter der Sohlplatte. Die Sohlplatte ist auf dem Balkenrost aufgelegt. Die Sohlplatte wird aus WU-Beton hergestellt. Aussen- und Innenwände sind in Ortbeton oder als Halbfertigteile geplant. Im Erdgeschoss befindet sich der Nutzungsbereich mit den beiden Schießanlagen und den Schulungs- und Aufenthaltsräumen. Im Mittelteil des Gebäudes ist die Decke abgesenkt. Darüber befindet sich die Lüftungszentrale. Zur Unterbringung der Geschossfangkonstruktionen und die darunterliegenden Haustechnikräume ist an der Giebelseite des Gebäudes, ab Achse -2 bis Achse 0, der Gebäudebereich tiefer gegründet. Als Geschossfang ist eine Granulatschüttung geplant, die auf schrägen Stahlbetonplatten jeweils für die 25 m und 50 m Anlage aufgebracht wird. Die Aussenwände werden mit einer vorgehängten hinterlüftet Fassade bekleidet. Die Decke über Erdgeschoß, gleichzeitig außerhalb der Technikzentrale Dachdecke, soll aus Ortbeton hergestellt werden. Aufgrund verschiedener Anforderungen aus der Raumnutzung müssen die Decken in unterschiedlichen Dicke eingebaut werden. Die Technikzentrale ist als Stahlkonstruktion mit geschlossenen Wände aus Blechpaneelen und einer Dachkonstruktion aus Trapezblech geplant. Zum Aufstellen der Stahlkonstruktion erhält Decke im abgesenkten Bereich eine Aufkantung/ Attika aus Stahlbeton. Die Dachdecke wird umlaufend mit einer Attika aus Stahlbeton eingefasst. Als Dachabdichtung kommt Bitumenbahnabdichtung auf Gefälledämmung zum Einsatz. Auf die Dachfläche über EG und über der Technikzentrale ist die Aufstellung von PV-Anlagen geplant. Art, Lage, Maße und Nutzbarkeit von Transporteinrichtungen und Transportwegen Zur Befahrbarkeit des Baufeldes mit Fahrzeugen/ Baufahrzeugen wurde bauseits eine Höhenregulierung durchgeführt und weiterhin eine Befestigung des Baufeldes außerhalb der Baugrube mit einer Schotterschicht ausgeführt. Zur Gewährleistung der Zufahrt von der nördlichen asphaltierten Fläche (Standort Gewerke und Parken) zum Baufeld ist bauseits eine asphaltierte Rampe eingebaut worden. Das geplante Gebäude kann im süd-östlichen Bereich nicht umfahren werden. Zur Erreichbarkeit des südlichen Baufeldes ist wie vor beschrieben das Bautor 3 auf der Strasse Hohen Tannen eingerichtet worden. Lage, Art, Anschlusswert und Bedingungen für das Überlassen von Medienanschlüssen und zur Benutzung überlassene Flächen und Räume Bauwasser/ -abwasser Ein Bauwasseranschluß befindet sich auf dem BE-Gelände, südlicher Bereich, an der Containerburg und im nördlichen Baufeld, sh. BE Plan, Bauwasseranschluß einschl. Trinkwasserverteilung mit 4 Zapfventilen. Zentrale Baustromanlage Baustrom wird auf der Baustelle vom Auftraggeber zur Verfügung gestellt. Die Abrechnung erfolgt gem. BVB des AG. Zur bauzeitlichen Stromversorgung wurde bauseits auf dem Baufeld eine zentrale Baustromanlage installiert. Die zentrale Baustromanlage umfasst die Messung, die Haupt- und Etagenverteiler, die Containerversorgung, die Baustellenaußenbeleuchtung sowie die erforderlichen Kabel und Leitungen zur Versorgung der genannten Anlagenteile. Die Baustromanlage besteht aus - 1 Stück Baustromverteiler Hauptbaustromverteiler 400kW, - 9 Stück Baustromverteiler Unterverteiler von 15 kW bis 35 kW, - 1 Stück Baustromverteiler Unterverteiler mit 55 KW.		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Die Baustromunterverteiler befinden sich auf der BE Fläche Nord (Standort Gewerke und Parken), auf der BE Fläche Süd und östlich auf dem Baufeld.

Die weitere Verteilung ab Baustrom-Endverteiler ist Sache der Gewerke. Es dürfen nur einwandfreie und geprüfte Geräte und Einrichtungen (Verlängerungskabel etc.) an die Baustromverteiler angeschlossen werden.

Baustelleneinrichtung

Sanitäranlagen und Aufenthaltscontainer, beheizt, inkl. Wasser- und Abwasseranschluss:

- zwei Sanitärcontainer mit WC-Anlagen, südliches Baufeld,
- ein Sanitärcontainer mit WC-Anlagen, Duschen, südliches Baufeld,
- Baustellencontainer 3-fach Anlage, für Baubesprechungen ,
- zwei Sanitärcontainer mit WC-Anlagen, BE Fläche Nord (Standort Gewerke und Parken),

Für Material- und Aufenthaltscontainer der Firmen steht die asphaltierte Fläche Nord (Standort Gewerke und Parken) zur Verfügung. Die benötigten Lagerplätze und Containerstellplätze sind in den Baustelleneinrichtungsplan, sh. Pkt. Baustelleneinrichtungsplan, einzutragen und mit der Bauüberwachung abzustimmen.

Baustelleneinrichtungsplan:

Spätestens 10 Arbeitstage nach Auftragserteilung hat der Auftragnehmer Angaben zu seiner notwendigen Baustelleneinrichtung (schriftlich + grafisch skizziert) vorzulegen. Diese sind mit der Objektüberwachung abzustimmen.

Die benötigte AN -Baustelleneinrichtung ist in die Einheitspreise einzukalkulieren. Die Wahl u.a. der Transporttechnologie bleibt dem AN überlassen. Die Arbeitstechnik muss auf die örtlichen Zufahrtsmöglichkeiten und Platzverhältnisse abgestimmt und einkalkuliert werden.

Der Einsatz von Maschinen, Geräten, Transportfahrzeugen ist entsprechend DIN 18299 in die Einheitspreise einzukalkulieren.

Schutzgebiete oder Schutzzeiten

Das Baufeld befindet sich im Bereich des Bebauungsplans Nr. 12 " Polizeiliegenschaft Waldeck" .

Der Standort liegt in der Trinkwasserschutzzone III des Trinkwasserschutzbereiches Warnow.

Sicherheits- und Gesundheitsschutz

Eine Baustellenordnung und ein SiGe-Plan werden zum Bauanlaufgespräch übergeben. Diese sind durch den AN einzuhalten. Es wird seitens des AGs aufgrund der Art und Umfangs der Maßnahme ein Koordinator für Sicherheits- und Gesundheitsschutz beauftragt. Im Übrigen gilt die Baustellenordnung. Die dafür erforderlichen SiGe-relevanten AN-Angaben sind durch den AN umgehend beizubringen und an die Objektüberwachung zu übergeben.

Vor Beginn der Arbeiten sind die sicherheitstechnischen Einrichtungen durch den Auftragnehmer auf Sicherheit und Brauchbarkeit zu überprüfen. Eventuell festgestellte Mängel und Fehler sind unverzüglich der Bauleitung mitzuteilen.

Die Forderungen und Vorgaben des SiGeKo sind für den AN bindend.

0.2 Angaben zur Ausführung

0.2 ANGABEN ZUR AUSFÜHRUNG

Vorgesehene Arbeitsschritte, Arbeitsunterbrechungen, Arbeitsbeschränkungen:

Folgende Rahmenbedingungen sind bei der Kalkulation und Leistungserbringung zu berücksichtigen:

- frühester Arbeitsbeginn: werktags 7.00 Uhr
- Mittagsruhe: keine
- Arbeitsschluss: spätestens 20.00 Uhr
- Nachtruhe: 20.00 bis 7.00 Uhr
- arbeitsfreie Tage: Sonntage und gesetzliche Feiertage im Mecklenburg Vorpommern

Ausführungsunterlagen des AG, Prüfpflicht des AN:

Die vom Auftragnehmer verwendeten Ausführungsunterlagen müssen den Freigabevermerk des Auftraggebers oder des Architekten tragen. Nicht freigegebene Unterlagen dürfen nicht verwendet werden.

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Die Ausführungsunterlagen entbinden den AN nicht von seiner eigenen Prüfungs- und Hinweispflicht. Der AN hat die ihm überlassenen Ausführungsunterlagen, Leistungsverzeichnisse, Pläne, Zeichnungen, Gutachten, Konzepte, statischen Berechnungen, behördliche Genehmigungen und sonstige Unterlagen auf ihre Vollständigkeit und maßliche, technische Richtigkeit sowie Verwendbarkeit fortlaufend zu prüfen. Selbiges gilt auch in Bezug auf die örtlichen Gegebenheiten. Die bei der Überprüfung festgestellten Unstimmigkeiten sind dem Auftraggeber unverzüglich vor Ausführung anzuzeigen. Sämtliche im Leistungsverzeichnis und in den Zeichnungen angegebenen Maße müssen überprüft und an Ort und Stelle nachgemessen werden. Der AN ist verpflichtet, sich vor Beginn der Arbeiten von der Beschaffenheit der Vorleistungen zu überzeugen. Etwaige Beanstandungen sind vor Ausführungsbeginn schriftlich der Objektüberwachung zu melden. Bevor mit der Ausführung begonnen wird, sind in einer Besprechung zwischen Auftraggeber und dem Auftragnehmer Einzelheiten bezüglich Material und Ausführung zu klären. Planmanagement Der Auftraggeber stellt dem Auftragnehmer ein Planmanagement zur Verfügung. Der Auftragnehmer erhält einen Zugang zum Download der Pläne. Der Auftragnehmer wird elektronisch über jede Planänderung informiert. Bautagesberichte Bestandteil der Leistung ist die Führung von Bautagesberichten, mit der Eintragung der täglichen Aktivitäten und besonderen Vorkommnisse als lückenlose Dokumentation des Bauablaufes und Baufortschrittes, als Bestandteil der Bauakte, Berichte sind arbeitstäglich anzufertigen, mit folgendem Inhalt: - mind. zu Beginn und Ende jeder Schicht Wetter und Temperaturen, höchste und niedrigste Tagestemperatur - Arbeitszeiten (Beginn und Ende) - Anzahl der Auftragnehmer (Polier/ Facharbeiter/ Helfer), nach Firmen/ NUN getrennt - geleistete Stundenlohnarbeiten - vertragliche und außervertragliche Leistungen durch Bedienstete des AG - Einsatz von Großgeräten - etwaiger Arbeitsausfall - Materiallieferungen - Erledigung vorgeschriebener Prüfungen - Dokumentation Prüfergebnisse - Beginn und Ende einzelner Bauabschnitte - Arbeitsunterbrechung und deren Gründe - soweit erforderlich Aufschreibung für die kalkulatorische Beurteilung wichtiger Einheitspreise - außergewöhnliche Ereignisse (z.B. Unfälle) - notwendige Abweichungen von der vorgegebenen Planung einschl. deren Begründung und Genehmigung - Eingang von Ausführungszeichnungen, Änderungs- u. Berichtigungsblättern sowie Aushändigungsvermerk an AN - Hinweise auf Anordnung der Bauüberwachung nach § 4 Nr. 1 VOB/ B und auf wichtigere Vereinbarungen mit einem Auftragnehmer oder seinem Vertreter - mündliche Weisungen von Vorgesetzten an den Bauführer - Übernahme des Dienstes bei Schichtwechsel, Vertretung und Nachfolge - Name des Bauleiters des AN bei etwaigen Wechsel. Bautagesberichte sind generell wöchentlich, jeweils bis freitags der laufenden Woche bei der Objektüberwachung abzugeben. Aufmaß und Abrechnung Aufmäße sind i . d . R . gemeinsam mit der Objektüberwachung vorzunehmen. Der AN hat sich hierzu rechtzeitig mit der OÜ wg. Terminvereinbarung abzustimmen. Die Aufmäße sind vor Rechnungslegung der OÜ zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Die Aufmäße sind zwingend in Listenform unter Angabe der LV- Positionsnummer, LV- Kurztext und mit erläuternden Aufmaßzeichnungen und Maßangaben zu erstellen und in nachvollziehbarer, prüffähiger Form zu übergeben. Aufmaßblätter und Aufmaßzeichnungen sind ausschließlich im Format DIN A4 und ungefaltet vorzulegen, größere Pläne sind in entsprechende Planausschnitte zu gliedern. Rechnungsstellung ist nur auf Grundlage eines freigegebenen Aufmaßes und nach Vorlage aller Bautagesberichte für den abzurechnenden Leistungszeitraum möglich. PlanRadar Zur Optimierung einer kooperativen Bauabwicklung (Management von Arbeitsaufgaben, Restleistungen, Mängeln, etc.) wird seitens der Objektüberwachung die Software (PlanRadar) verwendet. Der AN wird dem Projekt hinzugefügt und erhält folgend eine Einladung zur kostenlosen Nutzung der Software. Unabhängig einer Bestätigung werden dem AN folgend Tickets				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

zugeteilt. Die Einsicht der Tickets ist nur nach kostenloser Anmeldung möglich. Der Ticketversand erfolgt des Weiteren im pdf-Format per E-Mail an den AN. Wird die Software bereits vom AN genutzt wird um Bestätigung der Projekteinladung gebeten, da die Integration des AN und der Ticketversand andernfalls nicht möglich ist. **Achtung:** Die Nutzung durch Bestätigung der Anmeldung über die Einladungsmail ist dauerhaft kostenlos - im Gegensatz zu einer Registrierung (als Lizenznehmer, nur 14 Tage).

Leistungsfeststellungen

Unabhängig von Teilabnahmen und Abnahmen nach VOB sind regelmäßige Leistungsfeststellungen durchzuführen. Diese sind zw. dem AN und der OÜ anhand des Feinablaufplanes abzustimmen. Der AN hat an den Leistungsfeststellungen mit einem fachkundigen, geeigneten Firmenvertreter (i. d. R. Fachbauleiter) teilzunehmen. Als Kalkulationsansatz ist davon auszugehen, dass durchschnittlich alle 14 Tage eine Leistungsfeststellung erfolgt. Alle Aufwendungen des AN sind in die EP einzukalkulieren. Die Dokumentation und Protokollierung der Leistungsfeststellung erfolgt durch die Objektüberwachung.

Die Baustellenbesprechungen, sonstige Besprechungen, Protokollierung und der Schriftverkehr werden in deutscher Sprache abgehalten.

Eignungsnachweise

Alle Eignungsnachweise sind vor Beginn der Ausführung vorzulegen und aktenkundig zu erfassen.

Angaben zur bauzeitlichen Beweissicherung

Vor Beginn und nach Beendigung der Maßnahmen wird durch den AG eine örtliche Einweisung und eine beweissichernde Bestandsaufnahme durch die Objektüberwachung an folgenden Gebäuden/Bauteilen veranlasst:

- BE-Fläche, Befestigte Flächen und Freianlagen
- Zugänge, Zufahrtsstraßenbereich, Einfassung des Grundstücks
- Medienschächte, Einfriedungen, Beläge
- Nachbarbebauung
- Bestehende haustechnische Anlagen und Geräte
- Sicherheitstechnische Einrichtungen

Diese Benennung der Bauteile ist lediglich informativ und ohne Anspruch auf Vollständigkeit. Nach Beendigung der Arbeiten von Hauptgewerken wird eine beweissichernde Zwischenkontrolle durchgeführt. Zusätzlich findet eine regelmäßige begleitende Beweissicherung während der Maßnahme nach Ermessen des AGs statt.

Der AN ist zusätzlich verpflichtet, jegliche erkennbare Veränderung am Bestand und unvorhergesehene Bestandssituationen unverzüglich dem AG mitzuteilen.

Die beweissichernde Unterlage (i. d. R. Fotodokumentation) wird dem AN durch den AG kostenlos vor Ausführungsbeginn zur Verfügung gestellt und ist durch den AN vor Ausführungsbeginn schriftlich zu bestätigen.

Dokumentation

Zum Abschluss der Baumaßnahme sind dem Bauherrn die vollständigen Dokumentationsunterlagen zu übergeben, sh. Positionstext:

- Fachbauleitererklärung, Fachunternehmererklärung auch für SUB-Unternehmer,
- Zusammenstellung der verwendeten Baustoffe und Bauteile mit dazugehörigen Datenblättern, Übereinstimmungsnachweisen,
- Zertifikate und Verwendungsnachweise,
- Messprotokolle,
- Unterlagen zur Inbetriebnahme, Abnahmeprotokolle,
- Wartungshinweise und Pflegeanleitungen
- Entsorgungsnachweise (wie vom AfU gefordert, gemäß Nachweisverordnung).

Gefährdungsbeurteilung

Gemäß der berufsgenossenschaftlichen Vorschrift BGV A1 müssen durch den Arbeitgeber die Gefährdungen am Arbeitsplatz ermittelt und beurteilt, die sich daraus ergebenden Arbeitsschutzmaßnahmen eigenverantwortlich festgelegt und deren Wirksamkeit überprüft werden. Das Arbeitsschutzgesetz verpflichtet den Arbeitgeber dazu, für alle Arbeitsplätze eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen. Diese Verpflichtung ist unabhängig von der Beschäftigtenzahl.

Die Gefährdungsbeurteilung ist spätestens eine Woche nach Auftragserteilung der Bauleitung zu übergeben.

Sicherheitsprüfung

Eine polizeiliche Sicherheitsprüfung der vor Ort tätigen Beschäftigten der AN ist nicht erforderlich, da das Baufeld kein sicherheitsempfindlicher Bereich ist.

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Es soll jedoch eine Anmeldung der Mitarbeiter des jeweiligen AN per E-Mail an die Objektüberwachung JSP Architekten erfolgen:

- Namen der auf der Baustelle tätigen Mitarbeiter,
- Angabe der Kennzeichen der Firmenfahrzeuge.

Die E-Mail ist spätestens einen Tag vor Einsatz auf der Baustellen abzusenden und wird dann an den Bauherrn und die Polizeidienststelle weitergeleitet.

Allgemeine Festlegungen zur Entsorgung von Stoffen
Insbesondere sind zum Thema Entsorgung von Abfällen und gefährlichem Abfall die ZVB des AG zu beachten.

Allgemein:

Die anfallenden Stoffe sind vom AN auf der Baustelle grundsätzlich nach Arten und Abfallfraktionen zu trennen, in abschließbaren Behälter des AN zu sammeln und durch den AN ordnungsgemäß gemäß den geltenden rechtlichen Vorschriften zu entsorgen. Die Entsorgung ist lückenlos zu dokumentieren. Für die Entsorgung von gefährlichen Stoffen ist durch den AN vorab ein Entsorgungskonzept zu erstellen und dem AG vorzulegen.

Verpackungsabfall, überschüssiges Baumaterial, Baustellenabfälle:

Anfallendes Verpackungsmaterial bleibt Eigentum des AN und ist, soweit möglich, dem Dualen System zuzuführen oder auf andere Art ordnungsgemäß zu entsorgen. Überschüssiges Baumaterial (Verschnitt, Reste etc.) und Baustellenabfälle aus dem Bereich des AN entsorgt dieser in eigener Zuständigkeit. Verpackungsmaterial, überschüssiges Baumaterial und Baustellenabfälle des AN sind auf der Baustelle in verschließbaren Containern zu sammeln. Das Verbringen obengenannter Abfälle in die Sammelbehälter für Bauabfälle ist untersagt.

Gefüllte Container sind ohne Aufforderung und unverzüglich abzufahren. Die Zwischenlagerung auf dem Gelände darf nur nach Genehmigung durch die Bauleitung und nur in geschlossenen Containern erfolgen. Die anfallenden Kosten für das Aufstellen, Vorhalten und Beseitigen der Container sind in die Einheitspreise der entsprechenden Positionen einzurechnen.

Alle Abfallarten:

Es ist das Kreislaufwirtschaftsgesetz vom 24.02.2012 und in Kraft gesetzt am 01.06.2012, in der jeweils gültigen Fassung, mit allen Rechtsgrundlagen, Verordnungen und Merkblättern zur Vermeidung, Wieder- verwendung, Recycling, Verwertung und Beseitigung von Abfällen anzuwenden.

Der Nachweis über die erfolgte Verwertung/Beseitigung ist der Bauleitung unverzüglich und unaufgefordert zuzuleiten. Grundlage für die Abrechnung bilden die ordnungsgemäß ausgefüllten Nacheitweisbelege, das Aufmaß und die Belege der Annahmestelle über die erfolgte Verwertung/Beseitigung (Wiegekarten und Eintrag der Annahmestelle auf dem Übernahmeschein/Begleitschein). Die Übernahmescheine und Begleitscheine sind durch den AN bereitzustellen. Sollte der AN den Abfall in eigener Zuständigkeit verwerten wollen, so hat er auf dem Übernahmeschein als Entsorger gegenzuzeichnen. Mit seiner Unterschrift bestätigt der AN die ordnungsgemäße Entsorgung.

Allgemeiner Hinweis:

In Abhängigkeit der bei der Durchführung der Baumaßnahme anfallenden Abfallarten werden nachfolgende Vorbemerkungen ganz oder in Teilen Vertragsbestandteil:

a) (Nicht gefährlicher) Abfall

Nicht gefährlicher Abfall zur Verwertung ist immer einer Verwertungsanlage zuzuführen. Nicht gefährliche Bauabfälle, die nicht verwertet werden können, sind eigenverantwortlich einer ordnungsgemäßen Beseitigung zuzuführen.

Für den Transport der nicht gefährlichen Abfälle ist eine gültige Anzeige zur Beförderung von Abfällen an die zuständige Behörde erforderlich. Diese ist nach Aufforderung der Vergabestelle unverzüglich vorzulegen, jedoch spätestens vor Auftragserteilung. Die Fahrzeuge sind während des Transportes von nicht gefährlichen Abfällen auf öffentlichen Straßen mit der Warntafel (A) zu kennzeichnen.

Ein Entsorgungsnachweis im Sinne der Verordnung über Verwertungs- und Beseitigungsnachweise ist für die Entsorgung von nicht gefährlichem Abfall nicht erforderlich.

Als Beleg über die Abfuhr und die Annahme des Abfalls ist das Übernahmescheinformular in Papierform zu verwenden, auszufüllen und vor Abfahrt durch die örtliche Bauleitung gegenzeichnen zu lassen.

Auf dem Übernahmeschein ist die Anfallstelle (Ort der Baustelle) zu vermerken.

b) Gefährlicher Abfall

Gefährlicher Abfall zur Beseitigung unterliegt der Andienungspflicht bzw. gefährlicher Abfall zur Verwertung der Anzeigepflicht.

Die Fahrzeuge sind während des Transportes von gefährlichen Abfällen auf öffentlichen Straßen mit der Warntafel (A) zu kennzeichnen.

0.3 Erläuterungen zum ausgeschriebenen Gewerk

0.3. ERLÄUTERUNGEN ZUM AUSGESCHRIEBENES GEWERK

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Das Leistungsverzeichnis umfasst Estrich- und Abdichtungsarbeiten im Erdgeschoss und 1.Obergeschoss sowie die Herstellung von STB-Sockeln / Fundamenten für die RLT-Anlagen der Lüftungszentrale auf einer Entkopplungsmatte im 1.Obergeschoss.

Die nachfolgend beschriebenen Estriche sind mit Grenzwerten für die Ebenheitsabweichung gemäß DIN 18202 (2013-04) Tabelle 3, Zeile 4 (erhöhte Anforderung an die Ebenheit) einzubauen.

Im Erdgeschoss / Sockelgeschoß erfolgt die Estrichverlegung auf einer vollflächig auf der Stahlbetonbodenplatte verschweißten Dampfsperre aus Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbahn mit Aluminiumverbundeinlage DIN EN 13970 - Al + KTG S4.

Die Dampfsperre dient zum Schutz gegen rückseitig eindringende Feuchtigkeit und ist Bestandteil des Systems zur Bauwerksabdichtung der Bodenplatte gemäß dem Ausführungskonzept der Gebäudeabdichtung.

Im 1.Obergeschoss erfolgt die Verlegung des Estrichs sowie der Anlagenfundamente bzw. der Entkopplungsmatte auf zweilagiger Abdichtung aus 2x Polymerbitumen-Schweißbahnen PYE - PV 200 S5, Abdichtung von Bodenflächen in Innenräumen DIN 18534-1 und DIN 18534-2, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), da eine temporäre Wassereinwirkung von oben durch Kondensat / Reinigungsarbeiten der RLT-Anlagen möglich ist.

Es kommen im Erdgeschoss bzw. Sockelgeschoss (Verkehrslast 5 kN/m²) Zementestriche CT-C50-F7 und CT-C35-F5 (Geschossfanggrube), in verschiedenen Nenndicken zur Ausführung. Im Bereich der Schießanlagen wird Estrich auf Trennlage / Dampfsperre verlegt, in den Technikbereichen und Nebenfluren schwimmender Estrich mit einer Dämmdicke von 30 mm und in den Ausbildungs- und öffentlichen Bereichen sowie den Sanitärräumen Heizestrich der Bauart A, Heizrohrüberdeckung ca. 20 mm.

Fussbodenheizungen / Heizestrich :

Zuständigkeiten und Pflichten sind gemäß dem Merkblatt FBH-M1 Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen des Bundesverband Flächenheizung und Flächenkühlungen e. V. umzusetzen und einzukalkulieren.

Der Bauablauf ist gemäß Dokumentation FBH-D1 des Bundesverband Flächenheizung und Flächenkühlungen e. V. umzusetzen und einzukalkulieren. Ebenso hat die Protokollierung und Dokumentation gemäß des Merkblattes zu erfolgen.

Im 1.OG (Verkehrslast 7,5 kN/m²) kommt als hochfester beschleunigter Estrich Schnellzementestrich CT-C50-F7-T85 zur Ausführung.

Das Herstellen der Fundamente für die RLT-Anlagen der Technikzentrale im 1. Obergeschoss erfolgt in enger Abstimmung mit der TGA-Fachplanung (Gewerk Lüftung) und dem Statiker sowie der Erstellung der Werkplanung. Diese ist vor Fertigstellung dem TGA-Planer, den Tragwerksplaner und dem Prüfstatiker vorzulegen und freigeben zu lassen.

Die Ausführung der Abdichtungen und der Estricharbeiten erfolgt raumweise auf der Bodenplatte, nach Stellung aller inneren Trennwände aus Stahlbeton (überwiegend) und Trockenbau.

1 Vorbereitende Leistungen/ Schutzmaßnahmen/ Dokumentation

1.1 Vorbereitende Leistungen

1.1.10 Feinvermessung Rohbau und TGA-Installationen, Absuchen Betonflächen

Feinvermessung des Rohbaus (Oberseiten Bodenplatte, Decken) mit allen TGA-seitig montierten estrichüberdeckten Kanälen und Leitungen.

Zur Ermittlung von Toleranzen und der tatsächlichen Höhen- und Lagesituation, Nivellement mit Lasermessgerät..

Bauteil flächenorientiert, Fläche waagrecht (bis 2 % geneigt).

Die Feinvermessung ist in Übersichtsplänen (Maßstab 1:100) zu protokollieren.

Anhand dessen sind AN-seitig

- Abweichungen zur AFU-Planung zu ermitteln und kenntlich zu machen.
- Problempunkte aufzuzeigen.
- auf Abweichungen zu gültigen Normen, Richtlinien etc. hinzuweisen.

Folgend ist die Protokollierung eigenhändig der Objektüberwachung zu übergeben und folgende Punkte sind abzustimmen:

1. Überdeckungshöhen Estrich, insbesondere Minderdeckungen im Bereich von estrichüberdeckten

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
	Leitungen / Kanälen			
	2. alle Abstände von estrichüberdeckten Leitungen / Kanälen			
	3. Fugenplan			
	4. Nachweisführung Aufmaß und Abrechnung			
	Als Grundlage für alle Teilleistungen des LV's (gesamter FuBo-Aufbau).			
	Position beinhaltet das Absuchen der Betonflächen nach Hohlstellen, Ausbrüchen, Fehlstellen oder Rissen, Schadstellen am Bauteil kennzeichnen. Als Vorleistung zur weiteren Untergrundvorbereitung.			
	Ausführung im Erdgeschoß und 1.Obergeschoß (Technikzentrale) abschnittsweise in Teilflächen gemäß Baufortschritt.			
	Ausführung erst nach Klärung und Freigabe Objektüberwachung.			
1.1.20	2.505,000	m2		
	Prüfen Haftzugfestigkeit Prüfflächen begrenzen			
	STLB-Bau 2025-10 081 4967			
	Prüfen der Haftzugfestigkeit, Prüfflächen durch Ringnut begrenzen, Protokollieren der Ergebnisse durch Eintragen in Pläne, vom AG gestellt.			
1.1.30	10,000	St		
	Feuchtigkeitsmessung			
	STLB-Bau 2025-10 024 2013			
	Feuchtigkeitsmessung nach dem CM-Verfahren DIN 18560-1, Ausführung auf Anordnung des AG, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,			
	Einzelbeschreibungs-Nr 'Messverfahren vorher definieren (CM-Gerät, Darrofen oder gleichwertig)			
	Ergebnisse in einem Protokoll festhalten und der Objektüberwachung übergeben.'			
1.1.40	10,000	St		
	Zusätzliche An- und Abfahrt			
	Zusätzliche An- und Abfahrt durch zeitversetzte abschnittsweise Ausführung von Arbeiten, die nicht mit den LV-Positionen abgedeckt sind.			
	Ausführung nur nach gesonderter Aufforderung durch den AG/ der örtlichen Bauwachung.!			
1.1.50	5,000	St		
	Luftwechselgerät Raum 1000-2000m3 5Luftwechsel/h aufbauen			
	STLB-Bau 2026-04 000 1904			
	Luftwechselgerät mit Schwebstofffilter, einschl. Vor- und Zwischenfilter, für einen Unterdruck von mind. 10 Pa, für kontrollierte Lufthaltung, Größe des Abschottungsraumes über 1000 bis 2000 m3, mind. 5-facher Luftwechsel/Stunde, aufbauen, Aufstellung in Gebäuden, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,			
	Einzelbeschreibungs-Nr ' zur Verarbeitung von Bitumenemulsionen in schlecht belüfteten Räumen, Schießhalle 25 m. '			
1.1.60	1,000	St		
	Luftwechselgerät Raum 3000-5000m3 5Luftwechsel/h aufbauen			
	STLB-Bau 2026-04 000 1904			
	Luftwechselgerät mit Schwebstofffilter, einschl. Vor- und Zwischenfilter, für einen Unterdruck von mind. 10 Pa, für kontrollierte Lufthaltung, Größe des Abschottungsraumes über 3000 bis 5000 m3, mind. 5-facher Luftwechsel/Stunde, aufbauen, Aufstellung in Gebäuden, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,			
	Einzelbeschreibungs-Nr 'zur Verarbeitung von Bitumenemulsionen in schlecht belüfteten Räumen, Schießhalle 50 m. '			
1.1.70	1,000	St		
	Luftwechselgerät 5 Luftwechsel/h vorhalten betreiben			
	Luftwechselgerät mit Schwebstofffilter, einschl. Vor- und Zwischenfilter, für einen Unterdruck von mind. 10 Pa, für kontrollierte Lufthaltung, mind. 5-facher Luftwechsel/Stunde,			
	vorhalten und betreiben, Aufstellung in Gebäuden, Luftwechselgerät in Schießhalle 25 m und 50 m. Positionsmenge 2 Stück			
	Vorhaltdauer 5 Wochen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.1.80	10,000	StWo		
	Luftwechselgerät 5Luftwechsel/h reinigen abbauen			
	Luftwechselgerät mit Schwebstofffilter, einschl. Vor- und Zwischenfilter, für einen Unterdruck von mind. 10 Pa, für kontrollierte Lufthaltung, mind. 5-facher Luftwechsel/Stunde, reinigen und abbauen, einschl. Entsorgung anfallender Abfälle,			
	Vorbeschriebene Luftwechelgeräte in Schießhalle 25 m und 50 m.			
1.1.90	2,000	St		
	Zuluftltg L 40-60m verlegen abbauen			
	STLB-Bau 2026-04 000 1904			
	Zuluftleitung für Luftwechsel, innerhalb des Schwarzbereiches, Einzellänge über 40 bis 60 m, verlegen und abbauen, Aufstellung in Gebäuden, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'einschl. Verbindungsstücke'			
1.1.100	1,000	St		
	Zuluftltg L 60-100m verlegen abbauen			
	STLB-Bau 2026-04 000 1904			
	Zuluftleitung für Luftwechsel, innerhalb des Schwarzbereiches, Einzellänge über 60 bis 100 m, verlegen und abbauen, Aufstellung in Gebäuden, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'einschl. Verbindungsstücke'			
1.1.110	1,000	St		
	Zuluftltg L 60-100m vorhalten			
	STLB-Bau 2026-04 000 1904			
	Zuluftleitung für Luftwechsel, Einzellänge über 60 bis 100 m, vorhalten, Positionsmenge = Produkt aus '2' (Vorhaltemenge) mal ' 5 Wochen' (Vorhaltedauer) Aufstellung in Gebäuden, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'einschl. Verbindungsstücke'			
	10,000	StWo		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
1.2	Schutzmaßnahmen, Baustelleneinrichtung			
1.2.10	Abkleben Lüftungsöffnungen und dgl., 0,25 m² Liefern, Einbauen und Entfernen einer Schutzabdeckung an Lüftungsöffnungen mit PE-Folie, Stöße umlaufend verklebt. Abklebungen sind nach den Arbeiten rückstandslos zu entfernen. Öffnungsgrößen: bis 0,25 m² Nur nach besonderer Anordnung des AG.			
1.2.20	20,000	St		
	Schutzabdeck. Bodenfläche Pappe Folie herstellen STLB-Bau 2025-10 034 947 Schutzabdeckung der Bodenfläche, Abdeckung aus Pappe, 2. Lage aus Folie, Stöße und Ränder verkleben, herstellen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Schutzabdeckung aus Milchtütenkarton, 300 g/m2, beidsichtig mit PE Beschichtung, Ausführung in Teilflächen nach Absprache mit AG/ örtlicher Bauüberwachung, der Rückbau erfolgt bauseits..'			
1.2.30	1.500,000	m2		
	Schutzabdeck. Bodenfläche Pappe Folie vorhalten STLB-Bau 2026-04 034 947 Schutzabdeckung der Bodenfläche, Abdeckung aus Pappe, 2. Lage aus Folie, vorhalten, Positionsmenge = Produkt aus '1.500 m2' (Vorhaltemenge) mal '3 Monate' (Vorhaltedauer) Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Schutzabdeckung aus Milchtütenkarton, 300 g/m2, beidsichtig mit PE Beschichtung, Ausführung in Teilflächen nach Absprache mit AG/ örtlicher Bauüberwachung.'			
1.2.40	4.500,000	m2Mt		
	Schutzabdeck. Sockelfläche B 50-60cm Folie D 0,3mm herstellen STLB-Bau 2026-04 034 947 Schutzabdeckung der Sockelfläche, Breite über 50 bis 60 cm, Abdeckung aus Folie, Dicke 0,3 mm, herstellen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung in Einzellängen nach Absprache mit AG/ örtliche Bauüberwachung., Rückbau erfolgt bauseits.'			
1.2.50	500,000	m		
	Schutzabdeck. Sockelfläche B 50-60cm Folie D 0,3mm vorhalten STLB-Bau 2026-04 034 947 Schutzabdeckung der Sockelfläche, Breite über 50 bis 60 cm, Abdeckung aus Folie, Dicke 0,3 mm, vorhalten, Positionsmenge = Produkt aus '500' (Vorhaltemenge) mal '3 Monate' (Vorhaltedauer)			
	1.500,000	mMt		

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

1.3 **Dokumentation**

1.3.10 **Erstellung der Revisionsunterlagen**

Erstellen von Revisionsunterlagen auf Grundlage der Ausführungszeichnungen 2-fach als Papierformat A0-A4 (in Originalgröße), sowie einmal als Datenträger auf CD und PDF-Format.

Alle Protokolle und Dokumentationen sind in dem Ordner Revisionsunterlagen zu übergeben. Die Vorgabe über die äußere Form der Revisionsunterlagen wie Ordner, Inhaltsverzeichnisse und Registereinlagen etc. werden durch den AG vorgegeben. Die Revisionsrichtlinien des AG sind zwingend einzuhalten.

Folgende Unterlagen:

- Fachbauleiter- / Fachunternehmererklärung
- Übereinstimmungserklärungen
- Nachunternehmerverzeichnis
- Bautagesberichte
- Messprotokolle
- Herstellerverzeichnis
- technische Nachweise (Zulassungen, Prüfzeugnisse, Zertifikate)
- Materialnachweise
- techn. Produktdatenblätter
- Prüfbücher
- sämtliche statische Nachweise (Beanspruchung, Belastungsklassen in geprüfter Form, einschl. Prüfberichte
- Protokolle der vorgenommenen Vorabnahmen
- Sichtabnahmeprotokolle Fachbauleitung für nicht zugängliche Installationsbereiche
- Abnahmebescheinigung inkl. erforderlicher
- Abnahmeprotokolle und Prüfunterlagen
- Liefernachweise, Zulassungsbescheide
- Dokumentation FBH-D1 gemäß Bundesverband Flächenheizung und Flächenkühlungen e. V.

sind an den AG zu übergeben.

Die vollständige Dokumentation muss rechtzeitig vor Fertigstellung der Leistung übergeben werden.

Zur Abnahme soll die Dokumentation geprüft vorliegen.

Liegt die geprüfte Dokumentation nicht vor, kann die Abnahme verweigert werden.

1,000 psch

Gesamtbetrag:

Gesamtbetrag:

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2	Abdichtungsarbeiten innen			
2.1	Vorbereitende Arbeiten			
2.1.10	Untergrund reinigen Beton D 0,2-0,3cm schleifen absaugen STLB-Bau 2026-04 033 418 Reinigen des Untergrundes aus Beton, von grober Verschmutzung, Dicke über 0,2 bis 0,3 cm, durch Schleifen mit anschließendem Absaugen, für Estricharbeiten, Untergrund waagrecht, aufgenommene Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung abschnittsweise gem. Baufortschritt.' 200,000 m2			
2.1.20	Untergrund kugelstrahlen absaugen Beton D 5mm in Teilflächen nicht schadstoffbelastet STLB-Bau 2026-04 036 445 Kugelstrahlen und Absaugen des Untergrundes aus Beton, Abtragsdicke 5 mm, für Estricharbeiten, Untergrund waagrecht, Ausführung in Teilflächen, aufgenommene Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung im Kreuzgang, bis drei Arbeitsgänge Ausführung abschnittsweise gem. Baufortschritt' 200,000 m2			
2.1.30	Untergrund fräsen Beton D 5mm in Teilflächen nicht schadstoffbelastet STLB-Bau 2026-04 036 445 Fräsen des Untergrundes aus Beton, Abtragsdicke 5 mm, für Estricharbeiten, Untergrund waagrecht, Ausführung in Teilflächen, aufgenommene Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung abschnittsweise gem. Baufortschritt' 200,000 m2			
2.1.40	Untergrund fräsen Beton D 10mm in Teilflächen nicht schadstoffbelastet STLB-Bau 2026-04 036 445 Fräsen des Untergrundes aus Beton, Abtragsdicke 10 mm, für Estricharbeiten, Untergrund waagrecht, Ausführung in Teilflächen, aufgenommene Stoffe sammeln, und auf der Baustelle lagern, Abfall ist nicht gefährlich, nicht schadstoffbelastet, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung abschnittsweise gem. Baufortschritt' 400,000 m2			
2.1.50	Risse vergießen Epoxidharz Risse im Untergrund füllen, Bauteil flächenorientiert, Fläche waagrecht (bis 2 % geneigt), Normalbeton, ermittelte Druckfestigkeit über 30 bis 50 N/mm ² , Feuchtezustand trocken (DY), statisch mitwirkend XSTAT, rückseitige Durchfeuchtung ohne Durchströmung oder erhöhte Restfeuchtigkeit XBWL (backfacing water), Oberfläche schalungsrau, Lose Teile sind zu entfernen und mit geeignetem Gerät zu entstauben/abzusaugen. Risse sind gemäß Herstellerangaben zu erweitern. Kraftbündiges Verschliessen mit reaktivem Polymerbindemittel, mit Epoxidharz, einschl. Vornässen, Erzeugnis im System geprüft, Injektionsstoffverbrauch nach Herstellerangaben. Inkl. Nachbehandlung. Erschwernisse für das Anarbeiten an angrenzende Bauteile ist mit dem Einheitspreis abgegolten. Abstreuen der Oberfläche mit Quarzsand, einschl. abkehren/absaugen und durch AN entsorgen, Entsorgungskosten sind im E.P. einzukalkulieren, vernadeln bei langen Rissen in erforderlichen Abständen, Rissbreite bis 5 mm, Risstiefe bis 10 mm, Risslänge 0,30 cm bis 5,00 m Bereiche, in denen vor Aufbringen des weiteren FuBo-Aufbau das hier beschriebene füllen von Rissen erforderlich sind, sind rechtzeitig vor Ausführung anzuzeigen.			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Ausführung in Einzellängen, gem. Baufortschritt,
nur nach Abstimmung und besonderer Anordnung des AG.

2.1.60	30,000 m	Untergrund ausgleichen Mörtel D 5 mm STLB-Bau 2026-04 025 5785 Ausgleichen auf Untergrund aus Beton, bei größeren Unebenheiten, mit Mörtel, Bindemittel Zement, schnell härtend, mittlere Dicke '5' mm, mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 4, zur Aufnahme von Abdichtung, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibung-Nr ' selbstverlaufende, spannungsarme Bodenausgleichsmasse, EMICODE ECplus, zur Anwendung in schlecht belüfteten Innenräumen Ausführung einschl. mineralischer Haftbrücke, ' Ausführung raumweise, Raumgrößen von ca. 8 m2 bis ca. 650 m2.'		
	2.505,000 m2			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2	Abdichtungen auf Boden- / Deckenplatte			
2.2.10	Untergrund reinigen Beton lose Verunreinigung D 0,4-0,5cm absaugen Reinigen des Untergrundes aus Beton mit Ausgleichmörtel, von grober Verschmutzung, von losen Verunreinigungen, Dicke 0,5 bis 1 cm, durch Absaugen, zur Verbesserung der Haftung, zur Vorbereitung des Auftrag einer Haftbrücke, Untergrund waagrecht, einschl. der aufsteigenden Wandoberflächen bis 30 cm, aufgenommene Stoffe zur Entsorgung sortieren, sammeln, nicht schadstoffbelastet, Pos. einschl. Entsorgen,			
	2.700,000	m2		
2.2.20	Voranstrich Bitumenemulsion Boden STLB-Bau 2026-04 018 176 Voranstrich für bahnenförmige Abdichtungen, aus Bitumenemulsion, auf Boden, Untergrund Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Auftrag auf Bodenflächen und im Sockelbereich (aufgehende Wände, ca. 20 bis 30 cm hoch, lösemittelfrei, für Arbeiten in geschlossenen Räumen, Ausführung raumweise, Raumgrößen von ca. 8 m2 bis ca. 650 m2. '			
	2.700,000	m2		
	Bodenplatte / EG +SG Bodenplatte / EG +SG			
2.2.30	Abdichtung Bodenplatte einlagig Bitumen-Schweißbahn Al+KTG Schweißverf Abdichtung erdberührter Bodenplatten in Anlehnung an DIN 18533-1 und DIN 18533-2, nur in Anlehnung an die Anforderungen der Wassereinwirkungsklasse W2.1-E , bahnenförmige Abdichtung in Kombination mit der WU-Bodenplatte, (Raumnutzungs-kategorie RN3-E (hohe Anforderung), Rissklasse R1-E (geringe Risse), Rissüberbrückungskategorie RÜ1-E) einlagig, Bitumenbahnen, Polymerbitumen-Schweißbahn mit Aluminiumverbundeinlage DIN EN 13970 - Al + KTG S4 mit Aluminiumbandeinlage und Kombinationsträgereinlage, zugelassen als Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung) und als Dampfsperre als Luftdichtheits- und diffusionsdichte Schicht sd-Wert größer gleich 1500 m DIN 4108-3, DIN 4108-7 im Schweißverfahren aufbringen, Verschweißung vollflächig, auf Bodenplatte vorbereitet mit Haftbrücke / Bitumenemulsion. Einbau auf Bodenplatte aus WU-Beton, als Dampfsperre und zum Schutz gegen rückseitig eindringende Feuchtigkeit, Ausführung raumweise, Raumgrößen von ca. 8 m2 bis ca. 650 m2.			
	2.065,000	m2		
2.2.40	Anschluss aufgehende Bauteile Abdichtung Bodenplatte W1.1-E Anschluss an aufgehende Bauteile der Abdichtung aus Bitumen-Schweißbahn, mit Dichtungskehle, mit mind. 10 cm Überlappung in der Waagerechten, Anschlusshöhe bis 20 cm, Rissklasse R2-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,5 mm), Ausbildung umlaufend zu aufgehenden Wand und am Höhenversprung der Bodenplatte			
	780,000	m		
2.2.50	Anschluss Einbauteil Abdichtung / Dampfsperre Bodenplatte Anschluss Dampfsperre / Abdichtung an Einbauteil, Arbeitsuntergrund WU-Beton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr Einbauteil Bodeneinlauf / Ablaufkörper Bodenwanne bauseits mit Dichtmanschette			

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
2.2.60	6,000 St	Anarbeiten FLK 2K-PUR Einlage 110g/m2 D 2,1mm		
		Anarbeiten mit Flüssigkunststoff mit Europäischer Technischer Zulassung ETAG 005, 2-komponentig auf PUR-Basis, DIN 18531-1 und DIN 18531-3, Neigung kleiner 2 %, Dauerhaftigkeit W3, Nutzlastklasse P4, Temperaturbeständigkeit TL3/TH3, aufbringen im Streichverfahren, mit Einlage nach Zulassung, mind. 110 g/m2, Dicke der Abdichtung mind. 2,1 mm, einschl. Grundierung, Untergrund Beton,		
		Ausführung in kleinen Flächen von 0,5 bis 1,5 m2, gem. Anordnung AG/ örtliche Bauüberwachung.		
2.2.70	50,000 m2	1.OG / Technikzentrale		
		1.OG / Technikzentrale		
		Abdichtung Boden innen W2-I Polymerbitumen-Schweißbahn PYE-PV200S5 BA Schweißverf		
		Polymerbitumen-Schweißbahn PYE-PV200S5 BA Schweißverf		
		STLB-Bau 2025-10 018 8587		
		Abdichtung der Bodenflächen von Innenräumen DIN 18534-1 und DIN 18534-2, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R2-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,5 mm), 2-lagig, eine Lage Polymerbitumen-Schweißbahnen PYE - PV 200 S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), im Schweißverfahren aufbringen,		
		eine Lage Polymerbitumen-Schweißbahnen PYE - PV 200 S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), im Schweißverfahren aufbringen.		
2.2.80	440,000 m2	Anschluss aufgehende Bauteile Abdichtung Innenwand innen Dichtungskehle 10cm Überl. H 15-20cm W2-I Polymerbitumen-Schweißbahn PYE-PV200S5 BA Polymerbitumen-Schweißbahn PYE-PV200S5 BA		
		STLB-Bau 2026-04 018 8784		
		Anschluss an aufgehende Bauteile der Abdichtung der Innenwandflächen von Innenräumen DIN 18534-1 und DIN 18534-2, mit Dichtungskehle, mit mind. 10 cm Überlappung in der Waagerechten, Anschlusshöhe über 15 bis 20 cm, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R2-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,5 mm), 2-lagig, eine Lage Polymerbitumen-Schweißbahnen PYE - PV 200 S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), eine Lage Polymerbitumen-Schweißbahnen PYE - PV 200 S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung).		
2.2.90	157,000 m	Anschluss Durchdringung Abdichtung Boden innen Los-Festflansch Durchm. 10-25cm W2-I Polymerbitumen-Schweißbahn PYE-PV200S5 BA Polymerbitumen-Schweißbahn PYE-PV200S5 BA		
		STLB-Bau 2026-04 018 8784		
		Anschluss an Durchdringung in der Abdichtung der Bodenflächen von Innenräumen DIN 18534-1 und DIN 18534-2, mit vorh. Los- und Festflansch, Durchmesser über 10 bis 25 cm, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm), 2-lagig, eine Lage Polymerbitumen-Schweißbahnen PYE - PV 200 S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), eine Lage Polymerbitumen-Schweißbahnen PYE - PV 200 S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Durchdringung, rund und eckig,		
		- Durchmesser: von 8 bis 20 cm,		
		- eckig AxB: ca. 0,30 - 0,45 x 0,60 - 0,70		
		Ausführungsgröße 0,02 bis 0,30 m2 m²,		
		mit Edelstahlmanschette mit Kragen zum Anschluss der Abdichtung'		
2.2.100	12,000 St	Anschluss Einbauteile Abdichtung Boden innen FLK 500-750cm2 W2-I		
		STLB-Bau 2026-04 018 8784		
		Anschluss an Einbauteile in der Abdichtung der Bodenflächen von Innenräumen DIN 18534-1 und DIN 18534-2, mit Flüssigkunststoff, an Stützen, Querschnitt über 500 bis 750 cm2, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm), Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Einbauteil Stahlstütze / Stahlplatte HEB 160 / 250 x 250 x 10 mm, S235		
2.2.110	8,000 St	Anschluss Durchdringung Abdichtung Boden innen Klebeflansch 10cm Durchm. 10-25cm W2-I Polymerbitumen-Schweißbahn PYE-PV200S5 BA Polymerbitumen-Schweißbahn PYE-PV200S5 BA		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

STLB-Bau 2026-04 018 8784

Anschluss an Durchdringung in der Abdichtung der Bodenflächen von Innenräumen DIN 18534-1 und DIN 18534-2, mit vorh. Klebeflansch mit mind. 10 cm breiten Anschlussflächen, an Ablauf, Durchmesser über 10 bis 25 cm, Wassereinwirkungsklasse W2-I (hoch), Rissklasse R1-I (Rissbreitenänderung/-neubildung nach Aufbringen der Abdichtung bis 0,2 mm), 2-lagig, eine Lage Polymerbitumen-Schweißbahnen PYE - PV 200 S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung), eine Lage Polymerbitumen-Schweißbahnen PYE - PV 200 S5 mit Polyestervlieseinlage 200/250 g/m2, Anwendungstyp DIN/TS 20000-202 BA (Bahn für Bauwerksabdichtung).

5,000 St

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3		Estricharbeiten		
3.1		Zementestrich auf Trennlage, schwimmend		
3.1.10		Kante herstellen Randprofil Profil Stahl niro, L-Winkel, H120mm		
		Kante im Estrich an freiem Ende der Rohdecke herstellen, mit Randprofil, aus nichtrostendem Stahl, Winkelprofil, L120x10 mm, Estrichabstellung Türschwelle EG zu SG / DV Schießtechnik + Serverraum, Revisionszugang Geschossfang zu Flur 3 Differenztreppen aus Stahl auch zu Technik, Pumpensumpf HA, Schießbahn zu Lüftungswand, Ausführung in Einzellängen.		
	64,000	m		
3.1.20		Kante herstellen Randprofil Profil Stahl verz, mehrteilig, T-Profil, H65mm		
		Kante im Estrich an freiem Ende der Rohdecke herstellen, mit Randprofil, aus verzinktem Stahl, Randwinkel, geschweißte Konstruktion, als Winkel 220/ 43 /8 mm, mit angeschweißten Laschen, Fl 100/10 mm, Abstand 50cm, zur Befestigung am Rohbau mit Betonanker/ Dübel ober- und außenseitig an MW-Brüstung Ausführung am Deckensprung Schießhalle zu Geschossfang, Ausführung in Einzellängen auf Einbringmaße ausgelegt, in Schießhalle 25 m und 50 m, Zugang über Aussentür T-A-F3 B/H 1,36/ 2,26 m und Innentür T-I-7-2 und T-8-2 B/H 2,01/2,25 m.		
	30,000	m		
3.1.30		Kante herstellen Randprofil Profil Stahl verz		
		STLB-Bau 2026-04 025 8069 Kante im Estrich an freiem Ende der Rohdecke herstellen, mit Randprofil, aus verzinktem Stahl, Höhe 100 mm, Winkelprofil, Kante gerade, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung in Einzellängen, Estrichabstellung Bereich Gerätefundamente, Gitterroste / Öffnungen Lüftungszentrale 1.OG'		
	85,000	m		
3.1.40		Anschlagprofil Stahl niro H 120mm L 1000-1260cm		
		Anschlagprofil für Estrich, aus nichtrostendem Stahl, Höhe 120 mm, Länge über 1000 bis 1260 cm, ein- / beidseitig Türschwelle Sondertüren, Schwelle bis auf Rohdecke		
	11,000	St		
3.1.50		Anschlagprofil Stahl niro H 120mm L 2010cm		
		Anschlagprofil für Estrich, aus nichtrostendem Stahl, Höhe 120 mm, Länge 2010 cm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ein- / beidseitig Türschwelle Sondertüren, Schwelle bis auf Rohdecke		
	4,000	St		
3.1.60		Randdämmstreifen PE-Schaum D 15mm H 130mm		
		STLB-Bau 2026-04 025 800 Randdämmstreifen aus PE-Schaum, Dicke 15 mm, Höhe 130 mm, mit Fuß und Folienlasche, selbstklebend, für Estrich auf Trennschicht, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr ' Ausführung in Einzellängen, raumweise.'		
	585,000	m		
3.1.70		Zementestrich Estrich auf Trennschicht Abdichtung 5kN/m2 C35 F5 D 65mm		
		STLB-Bau 2026-04 025 274 Zementestrich CT, mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 4, mehrschichtig, als Estrich auf Trennschicht DIN 18560-4, auf vorh. Abdichtung, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), Druckfestigkeitsklasse C35 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F5 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 65 mm, für Flächen in Innenräumen, zur Aufnahme von		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		elastischen/textilen Belägen, Oberfläche von Hand glätten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Bodenaufbau 2: Schießhalle, Grube, Gesamtaufbauhöhe 120 mm'		
3.1.80	40,000 m2	Zementestrich Estrich auf Trennschicht Abdichtung 5kN/m2 C50 F7 D 65mm		
		Zementestrich CT, mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 4, mehrschichtig, als Estrich auf Trennschicht DIN 18560-4, auf vorh. Abdichtung, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), Druckfestigkeitsklasse C40 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F7 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 65 mm, für Flächen in Innenräumen, zur Aufnahme von elastischen/textilen Belägen, Oberfläche maschinell glätten,		
		Bodenaufbau 3: Schießbahn, Gesamtaufbauhöhe 120 mm		
3.1.90	1.015,000 m2	Trittschalldämmschicht PS-Hartschaum EPS 5kN/m2 30-2mm 30MN/m3 0,035W/(mK) DES STL-Bau 2026-04 025 287		
		Trittschalldämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum EPS DIN EN 13163, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), als Platte, Lieferdicke 30 mm, Stufe Zusammendrückbarkeit kleiner gleich 2 mm (CP 2) DIN 4108-10, dynamische Steifigkeit kleiner gleich 30 MN/m3, Bemessungswert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,035 W/(mK), Nennwert der Wärmeleitfähigkeit max. 0,034 W/(mK), geringe Zusammendrückbarkeit - sg, Anwendungsgebiet DIN 4108-10 DES, auf Rohdecke, als Unterlage für Estrich, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung auf Bodenplatte mit Abdichtung / Dampfsperre für erdberührte Bodenplatte'		
3.1.100	285,000 m2	Ausgleichsschicht Schüttung EPS-Leichtzuschlag zementgeb. D 20 mm STL-Bau 2026-04 039 170		
		Ausgleichsschicht als Schüttung, bei vorh. Installationsleitungen, aus EPS-Leichtzuschlag, zementgebunden, einbauen und verdichten, mittlere Dicke '20' mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung nach Absprache mit AG/ örtliche Bauüberwachung. '		
3.1.110	30,000 m2	Trennschicht PE-Folie einlagig D 0,2mm STL-Bau 2025-10 025 398		
		Trennschicht aus PE-Folie, einlagig, Dicke 0,2 mm, Stöße überlappen, auf Betonflächen, als Unterlage für Zementestrich, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'auf Trittschalldämmung als Trennlage unterhalb Estrichfläche '		
3.1.120	285,000 m2	Zementestrich Estrich auf Dämmschicht Abdichtung 5kN/m2 C50 F7 D 80mm		
		Zementestrich CT, mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 4, mehrschichtig, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, auf vorh. Abdichtung, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), Druckfestigkeitsklasse C50 DIN EN 13813, Biegezugfestigkeitsklasse F7 DIN EN 13813, Estrichnenndicke 80 mm, für Flächen in Innenräumen, zur Aufnahme von Beschichtungen, Oberfläche maschinell glätten,		
		Bodenaufbau 4: Technik + Flure + Waffenkammer Vorraum + unter Geschossfang, Gesamtaufbauhöhe 120 mm.		
3.1.130	285,000 m2	Absenkung Sauberlaufzone D 20 bis 35 mm		
		Herstellen einer Aussparung/ Absenkung bei Ausführung des Estriches für bauseitig einzubauende Sauberlaufzone,		
		einschl. 4-seitiges Abstellen der Außenkanten / Herstellen der Kanten offenbleibender Aussparungen in Estrich,		
		Einbau in Estrich im Zuge der Estrichverlegung, Tiefe 20 bis 35 mm unter OK Estrich,		
		Ausführung in Einzelflächen von ca. 5 m2, eckig,		
		In Bereich mit geringen Aufbauhöhen FuBo-Belag (z.B. Beschichtung o.ä.)		
		Ausführung nur nach Abstimmung mit AG, anhand AFU Bodenbelag.		
		Ausführungsort: Flur 3		

***Elektronisch bearbeitbare Vergabeunterlagen erhalten Sie über die Schaltfläche -bewerben-. Achtung: Es wird ausschließlich die elektronische Angebotsabgabe zugelassen.**

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
3.1.140	5,000 m2	Absenken Estrich auf Dämmschicht Abdichtung Bereich Bodeneinlauf		
		Estrich der Pos. 2.3.90 bis 2.3.110 absenken und ausbilden eines Gefälles im Bereich Bodeneinlauf:		
		Bereich (LxBxT): ca. 15 x 15 x 1,0 cm		
		Ausbildung im Gefälle bis 1,0 %		
		einschließlich Anarbeiten alle Schichten an Bodenablauf,		
		Durchmesser bis 10 cm		
3.1.150	3,000 St	Estrich/ Wärmedämmstoffe anpassen an Rohre, Unterflurkanal		
		Estrich/ Wärmedämmstoff anpassen an auf der Rohdecke liegende Rohre, Kabelkanäle und dergleichen,		
		Ausführung an Türen T-I-7-2, T-I-8-2, Kabelverlegung unter Estrich zur Türzarge im Leerrohr.		
3.1.160	5,000 m	Schnellzementestrich Estrich auf Trennschicht Abdichtung über 5kN/m2 F7 D 85mm maschinell glätten		
		STLB-Bau 2026-04 025 397		
		Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 4, mehrschichtig, als Estrich auf Trennschicht DIN 18560-4, auf vorh. Abdichtung, unbewehrt, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten über 4 kN, Flächenlasten über 5 kN/m2), Biegezugfestigkeitsklasse F7 DIN EN 13813, Estrichennndicke 85 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen, Oberfläche maschinell glätten, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,		
		Einzelbeschreibungs-Nr 'Druckfestigkeitsklasse C50 DIN EN 13813, als hochfester beschleunigter Estrich durch fachgerechte Zugabe von mineralischem Trocknungsbeschleuniger:		
		- Belegereife: ca. 10 Tage mit CM Messwert < 2 CM%		
		- Rückfeuchteschutz,		
		- hochfester Estrich, ermöglicht Schichtdickenreduzierung bei gleicher Nutzlast		
		Einzellasten 4 kN, Flächenlasten 7,5 kN/m2		
		Bodenaufbau 10: Technikzentrale, Gesamtaufbauhöhe 100mm,'		
3.1.170	323,000 m2	Nachträgliches Anarbeiten Estrich auf Trennschicht an Durchdringung 0,02 bis 0,30 m2		
		Nachträgliches Anarbeiten Estrich auf Trennschicht / Abdichtung der Pos. 2.3.160. an Durchdringungen, Rohrdurchführungen, rund oder eckig,		
		- rund, Durchmesser: von 8 bis 20 cm,		
		- eckig AxB: ca. 0,30 - 0,45 x 0,60 - 0,70		
		Ausführungsgröße 0,02 bis 0,30 m2 m²		
		Ausführungsbereich: Technikzentrale 1.OG		
3.1.180	12,000 St	Estrich nachträgl.anpassen		
		STLB-Bau 2026-04 025 3695		
		Estrich nachträglich anpassen an Einbauteile,		
		Maße in cm '25 x 25 cm / HEB 160'		
		Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,		
		Einzelbeschreibungs-Nr 'Einbauteil Stahlstütze / Stahlplatte HEB 160 / 250 x 250 x 10 mm, S235'		
3.1.190	8,000 St	Absenken Estrich auf Trennschicht Bereich Bodeneinlauf		
		Estrichabsenken und ausbilden eines Gefälles im Bereich Bodeneinlauf:		
		Bereich (LxBxT): ca. 30 x 30 x 1,5 cm		
		Ausbildung im Gefälle bis 1,5 %		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		einschließlich 4-seitiges Anarbeiten an den Bodenablauf, Größe ca. 16 x 16 cm.		
3.1.200	5,000 St	Abstellwinkel Kunststoff H 65 bis 80 mm Abstellwinkel für Estrich, aus Kunststoff oder Hartpappe mit Alu-Kaschierung, Farbton grau, Höhe Estrichwinkel 65 bis 80 mm, als Winkelprofil zum Abstellen von Estrichflächen als Feldbegrenzung Ausführung in Teillängen von ca. 1 m bis ca. 11 m, gem. Fugenplanung, in den Schießhallen und Flurbereichen im EG.		
3.1.210	250,000 m	Trennprofil Kunststoff H 85mm Trennprofil für Estrich, aus Kunststoff, Höhe 80 bis 85 mm, Farbton grau, Estrichfugenprofil mit PE-Schaumstreifen, Ausführung in Teillängen von ca. 0,6 m bis ca. 10 m, gem. Fugenplanung, und nach Absprache mit AG/ örtliche Bauüberwachung, Einbau im Estrich der Technikzentrale 1.OG, und im Bereich von Türschwellen,		
3.1.220	105,000 m	Schließen Bewegungsfuge elast.Dichtstoff B 10mm T 20mm STLB-Bau 2026-04 025 1559 Schließen von Fugen als Bewegungsfuge, DIN EN 13318, mit elastischem Dichtstoff, einschl. Fugenvorbehandlung und -hinterfüllung, Fugenbreite 10 mm, Fugentiefe 20 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibung-Nr ' ' , Ausführung in Teillängen in der Technikzentrale von ca. 0,6 m bis ca. 10 m, gem. Fugenplanung, und nach Absprache mit AG/ örtliche Bauüberwachung.'		
3.1.230	80,000 m	Herstellen Bewegungsfuge Bewegungsfugenprofil Profil Stahl verz H 80mm B 15mm STLB-Bau 2026-04 025 1559 Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Estrich, als Bauwerksfuge, durch Einlegen von Fugenprofil, mit Bewegungsfugenprofil, aus verzinktem Stahl, Profilhöhe 80 mm, Fugenbreite 15 mm.		
	8,000 m			

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

3.2 Heizestrich

3.2.10

Schnellzement-Heizestrich Estrich auf Dämmschicht Bauart A 5kN/m2 F7 SW1 D 75mm
STLB-Bau 2026-04 025 8727

Heizestrich als Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 4, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, Bauart A, bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), Biegezugfestigkeitsklasse F7 DIN EN 13813, Schwindklasse SW1, Estrichenddicke 75 mm, zur Aufnahme von elastischen/textilen Belägen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
 Einzelbeschreibungs-Nr 'Druckfestigkeitsklasse C50 DIN EN 13813, Heizrohrdurchmesser 18 mm, als hochfester beschleunigter Heizestrich durch fachgerechte Zugabe von mineralischem Trocknungsbeschleuniger:

- Belegereife: ca. 10 Tage mit CM Messwert < 1,8 CM%
- Rückfeuchteschutz,
- hochfester Estrich, ermöglicht Schichtdickenreduzierung bei gleicher Nutzlast

bauseitige Lagen unter dem Heizestrich Leistung TGA / Fußbodenheizung:

- Trittschalldämmung / Tackerplatte, inkl. Noppendeckplatte
- Randdämmstreifen (dieser ist für die Folgegewerke stehen zu lassen)

Bodenaufbau 5+8: Handlingraum+Greenraum, Gesamtaufbauhöhe 120 mm'

120,000 m2

3.2.20

Schnellzement-Heizestrich Estrich auf Dämmschicht Bauart A 5kN/m2 F7 SW1 D 75mm
STLB-Bau 2026-04 025 8727

Heizestrich als Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 4, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, Bauart A, bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), Biegezugfestigkeitsklasse F7 DIN EN 13813, Schwindklasse SW1, Estrichenddicke 75 mm, zur Aufnahme von Fliesen-/Plattenbelägen im Dünnbett, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,
 Einzelbeschreibungs-Nr 'Druckfestigkeitsklasse C50 DIN EN 13813, Heizrohrdurchmesser 18 mm, als hochfester beschleunigter Heizestrich durch fachgerechte Zugabe von mineralischem Trocknungsbeschleuniger:

- Belegereife: ca. 10 Tage mit CM Messwert < 1,8 CM%
- Rückfeuchteschutz,
- hochfester Estrich, ermöglicht Schichtdickenreduzierung bei gleicher Nutzlast

weitere Lagen unter dem Heizestrich Leistung TGA / Fußbodenheizung:

- Trittschalldämmung / Tackerplatte, inkl. Noppendeckplatte
- Randdämmstreifen (dieser ist für die Folgegewerke stehen zu lassen)

Bodenaufbau 6: WC+ PuMi, Gesamtaufbauhöhe 120 mm'

75,000 m2

3.2.30

Absenken Heizestrich auf Dämmschicht Bereich Bodeneinlauf

Estrich der Pos. 2.4.20 absenken und ausbilden eines Gefälles im Bereich Bodeneinlauf:

Bereich (LxBxT): ca. 105 x 135 x 1,5 cm

Ausbildung im Gefälle bis 1,5 %

einschließlich Anarbeiten alle Schichten an Bodenablauf,

eckig, 10 x 10 cm

1,000 St

3.2.40

Kanten Estrichaussparung herstellen

STLB-Bau 2026-04 025 3695

Herstellen der Kanten offenbleibender Aussparungen in Estrich, Querschnitt rechteckig, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,

Einzelbeschreibungs-Nr 'Ausführung Bodenwanne 13 Lager Reinigungsmittel zusammen mit PuMi '

5,000 m

3.2.50

Schnellzement-Heizestrich Estrich auf Dämmschicht Bauart A 5kN/m2 F7 SW1 D 80mm
STLB-Bau 2026-04 025 8727

Heizestrich als Zementestrich CT, Bindemittel Schnellzement, mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 4, als Estrich auf Dämmschicht DIN 18560-2, Bauart A, bei klimatischen Bezugsbedingungen Normklima 20 Grad C, relative Feuchte 65 %, lotrechte Nutzlasten (Einzellasten bis 4 kN, Flächenlasten bis 5 kN/m2), Biegezugfestigkeitsklasse F7 DIN EN 13813, Schwindklasse SW1,

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
		Estrichnenndicke 80 mm, zur Aufnahme von Beschichtungen, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'Druckfestigkeitsklasse C50 DIN EN 13813, Heizrohrdurchmesser 18 mm, als hochfester beschleunigter Heizestrich durch fachgerechte Zugabe von mineralischem Trocknungsbeschleuniger: - Belegereife: ca. 10 Tage mit CM Messwert < 1,8 CM% - Rückfeuchteschutz, - hochfester Estrich, ermöglicht Schichtdickenreduzierung bei gleicher Nutzlast weitere Lagen unter dem Heizestrich Leistung TGA / Fußbodenheizung: - Trittschalldämmung / Tackerplatte, inkl. Noppendeckplatte - Randdämmstreifen (dieser ist für das Folgewerk Beschichtungsarbeiten zu entfernen, gesondert vergütet) Bodenaufbau 9: Lehr-Aufenthaltsräume + Büro + Regieraum + Waffenkammer + Waffenreinigung + Lager + Flure, Gesamtaufbauhöhe 120 mm'		
3.2.60	380,000	m2		
		Absenkung Sauberlaufzone D 20 bis 35 mm		
		Herstellen einer Aussparung/ Absenkung bei Ausführung des Heizstriches für bauseitig einzubauende Sauberlaufzone,		
		einschl. 4-seitiges Abstellen der Außenkanten / Herstellen der Kanten offenbleibender Aussparungen in Estrich,		
		Einbau in Estrich im Zuge der Estrichverlegung, Tiefe 20 bis 35 mm unter OK Estrich,		
		Ausführung in Einzelflächen von ca. 7,0 m2, eckig,		
		In Bereich mit geringen Aufbauhöhen FuBo-Belag (z.B. Beschichtung o.ä.)		
		Ausführung nur nach Abstimmung mit AG, anhand AFU Bodenbelag.		
		Ausführungsort: Windfang		
3.2.70	7,000	m2		
		Absenken Heizestrich auf Dämmschicht Bereich Bodeneinlauf		
		Estrich der Pos. 2.4.50 absenken und ausbilden eines Gefälles im Bereich Bodeneinlauf:		
		Bereich (LxBxT): ca. 15 x 15 x 1,0 cm		
		Ausbildung im Gefälle bis 1,0 %		
		einschließlich Anarbeiten alle Schichten an Bodenablauf,		
		Durchmesser bis 10 cm		
3.2.80	1,000	St		
		Herstellen Bewegungsfuge Einlage PE-Schaumstreifen B 10mm T 80mm		
		STLB-Bau 2026-04 025 1559		
		Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Heizestrich, durch Einlegen von Fugeneinlage, aus PE-Schaumstreifen, Fugenbreite 10 mm, Fugentiefe 80 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,		
		Einzelbeschreibungs-Nr 'einschließlich Fugenkammer für Einbau Dehnfugenprofil für PU-Designboden, Schichtstärke ca. 2 mm (Leistung Beschichtungsarbeiten)'		
3.2.90	30,000	m		
		Herstellen Bewegungsfuge Bewegungsfugenprofil Profil Kunststoff H 80mm B 15mm		
		STLB-Bau 2026-04 025 1559		
		Herstellen der Bewegungsfuge, DIN EN 13318, in Estrich, durch Einlegen von Fugenprofil, mit Bewegungsfugenprofil, aus Kunststoff, Profilhöhe 80 mm, Fugenbreite 15 mm, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,		
		Einzelbeschreibungs-Nr 'Estrichfugenprofil mit PE-Schaumstreifen'		
3.2.100	24,000	m		
		Anschlagprofil Stahl niro H 120mm L 1260cm		
		Anschlagprofil für Estrich, aus nichtrostendem Stahl, Höhe 120 mm, Länge 1260 cm,		
		Ausführung einseitig Türschwelle Sondertüren, Schwelle bis auf Rohdecke		
3.2.110	3,000	St		
		Anschlagprofil Stahl niro H 120mm L 2010cm		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Anschlagprofil für Estrich, aus nichtrostendem Stahl, Höhe 120 mm, Länge 2010 cm,

Ausführung an Türschwelle Sondertüren, Schwelle bis auf Rohdecke

2,000 St

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4		STB-Sockel / Fundament RLT-Anlagen		
4.1		STB-Sockel / Fundament RLT-Anlagen		
4.1.10		Werkplanung Fundamente RLT-Anlagen		
		Anfertigen einer objektbezogenen Werkstatt- und Montageplanung für Stahlbetonfundamente RLT-Anlagen, schwingungsentkoppelt.		
		Aufstellung einer AN-Statik, Erstellung von Schal- und Bewehrungsplänen.		
		Die Planung erfolgt in enger Abstimmung mit der TGA-Fachplanung (Gewerk Lüftung) und dem Statiker.		
		Die Werksplanung ist rechtzeitig vor Ausführung dem Architekten, dem TGA-Planer, Tragwerksplaner sowie dem Prüfstatiker zur Bestätigung vorzulegen. Die Ausführung erfolgt nur nach freigegebenen Plänen.		
		Inhalt der Werkstatt- und Montageplanung		
		- Festlegung der Expositionsclassen, Betonfestigkeit, Einbaubedingungen in Abstimmung mit der Tragwerksplanung		
		- Ausführungs- und Schalpläne aller RLT-Fundamente mit Maß- und Höhenangaben / Bezug auf OKFF/ Meterriss (M1:50, M1:20, inkl. erforderlicher Schnitte und Ansichten)		
		- Bewehrungspläne (Matten- und Stabstahlbewehrung unter Berücksichtigung der Mindestbetondeckung, Rissbreitenbegrenzung, dynamischen Beanspruchungen		
		- Festlegung Dicke, Typ und dynamische Steifigkeit der Entkopplungsmatte in Abstimmung und Abgleich mit Freigabeplänen RLT-Anlagenbauer		
		- Verlege- und Zuschnittplan Entkopplungsmatte, Darstellung der Fugen und Randstreifen zur Gewährleistung Körperschallentkopplung (keine Schallbrücken zu angrenzenden Bauteilen)		
		- Übernahme Einbauteile, Aussparungen und Durchbrüche		
		in die Pläne.		
		Darüber hinaus sind alle sonstigen, vom Prüfstatiker geforderten Nachweise zu erbringen.		
		Vollständige Einarbeitung der Prüfanmerkungen des Prüf- ingenieurs in der Werkstatt- und Montageplanung und statischen Nachweise		
		Übergabe der überarbeiteten Werkstatt-, Verlege- und Montage- planung 2-fach in Papier sowie als pdf- und dwg-Datei		
	1,000	psch		
4.1.20		PUR-Elastomermatte STB-Sockel RLT-Anlagen, D=20 bis 25mm		
		Elastische Lagermatte zur Körperschallentkopplung und Schwingungsisolierung STB-Sockel RLT-Anlagen, als dauerhafte Trennung zur Geschossdecke,		
		Verlegung vollflächig auf 2-lagiger Abdichtung aus Bitumenschweißbahn, Stoßkanten dicht verklebt,		
		zur Körperschallentkopplung,		
		4 Stück Einzelfundamente,		
		Abmessung (AxB):		
		Gerätesockel 1: 3,15 x 5,80 m		
		Gerätesockel 2: 3,15 x 10,62 m		
		Gerätesockel 3: 3,85 x 5,80 m		
		Gerätesockel 4: 3,85 x 11,10 m,		
		inkl. passgenauer Zuschnitt auf Einzelflächen		
		Material:		
		gemischtzelliges PUR (Polyurethan) Elastomer,		
		volumenelastisch, Feder-Dämpfereigenschaften,		
		frei von Weichmachern,		
		zur Schwingungsisolierung und Körperschallentkopplung,		

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
Eigenschaften:				
- Einsatztemperatur: -30° C bis +70° C,				
- optimaler Dämpfungsbereich von 5 ° C bis 40 °C,				
- Brandverhalten nach EN ISO 11925-2: Klasse E				
- Materialstärke: ca. 20 bis 25 mm				
- Statischer Einsatzbereich: 0,011 bis 0,028 N/mm² spezifischer Typ entsprechend statischer Last RLT-Anlagen zuzüglich Fundamenteigengewicht				
Dynamikbereich: entsprechend gewähltem spezifischen Typ abgestimmt auf dynamische Frequenz RLT-Anlage				
Druckverformungsrest nach EN ISO 1856				
(50 % Verformung, 23° C, 72 h,				
Messung 30 min nach Entlastung): RVD 30 = < 5 %				
Ausführungsort 1.OG Technikzentrale unterhalb STB-Sockel RLT-Anlagen zur Körperschallentkopplung				
4.1.30	117,000	m2		
PUR-Elastomermatte, vertikal an Seitenflächen				
PUR-Elastomermatte der Pos. 2.5.20 an vertikalen Seitenwänden / -flächen zur Entkopplung vom restlichen Baukörper / angrenzenden Estrichfläche, Stb-Sockel Sandwichpaneelfassade,				
Einstandshöhe:				
- Estrichfläche ca. 100 mm,				
- Stb-Sockel Fassade ca. 210 mm				
4.1.40	14,000	m2		
Abdeck. PE-Folie D 0,2mm				
STLB-Bau 2026-04 025 398				
Abdeckung aus PE-Folie, Dicke 0,2 mm, Stöße überlappen, auf Dämmschichten.				
4.1.50	117,000	m2		
Schalung Maschinen-Anlagenfundament H bis 0,5m				
STLB-Bau 2026-04 013 116				
Schalung Fundament für Maschine/technische Anlage, Schalungshaut geeignet für das Aufbringen von Beschichtungen auf erhärtete Betonflächen, Bauteilhöhe bis 0,5 m, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,				
Einzelbeschreibungs-Nr 'Schalung Sichtbetonklasse 2, einhäutig, mit umlaufenden Überstand an oberer Betonfläche, H= 10 cm, Querschnitt ca. 5 cm, Höhe Gerätefundament 185 mm, Höhe über Rohdecke, inkl. Überstand 310 mm,				
Aufstellung auf Rohdecke / 2-lagiger Abdichtung aus Bitumenschweißbahn, inkl. schadensfreier Befestigung, inkl. Vorhalten, Abbau und Entsorgung '				
4.1.60	20,000	m2		
Betonstahlmatte B500A Lagermatte Q335A Einzelfundament				
STLB-Bau 2026-04 013 123				
Bewehrung aus Betonstahlmatten B500A DIN 488-1, DIN 488-4, als Lagermatte, Q 335 A, für Einzelfundament aus Ortbeton, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung,				
Einzelbeschreibungs-Nr 'als konstruktive Bewehrung #8/15, 4 Lagen (oben und unten, kreuzweise bzw. Matte), einschließlich Randbügel, Unterstützungskörbe, aller erforderlichen Abstandshalter, Bewehrungsgehalt ca. 70 - 75 kg/m3,				
4 Stück Einzelfundamente				
Abmessung (BxLxH):				
Gerätesockel 1: 3,15 x 5,80 x 0,185 m				
Gerätesockel 2: 3,15 x 10,62 x 0,185 m				
Gerätesockel 3: 3,85 x 5,80 x 0,185 m				
Gerätesockel 4: 3,85 x 11,10 x 0,185 m'				

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
4.1.70	1.560,000 kg	Ortbeton Maschinen-Anlagenfundament Stahlbeton C25/30 XC2 F3 STLB-Bau 2026-04 013 126 Ortbeton Fundament für Maschine/technische Anlage, obere Betonfläche waagerecht, aus Stahlbeton, Normalbeton C 25/30 DIN 1045-2, industriell hergestellte Gesteinskörnungen, Expositionsklasse XC2 (Bewehrungskorrosion durch Karbonatisierung, nass/selten trocken), Konsistenzklasse F3, Ausführung gemäß Einzelbeschreibung, Einzelbeschreibungs-Nr 'im Innenbereich, Größtkorn 16 mm, XC2 / W0 mögliche temporäre Wassereinwirkung von oben durch Kondensat / Reinigungsarbeiten der RLT-Anlagen 4 Stück Einzelfundamente Abmessung (BxLxH): Gerätesockel 1: 3,15 x 5,80 x 0,185 m Gerätesockel 2: 3,15 x 10,62 x 0,185 m Gerätesockel 3: 3,85 x 5,80 x 0,185 m Gerätesockel 4: 3,85 x 11,10 x 0,185 m Volumenbereich zwischen 3,4 bis 7,9 m3 Leistung einschließlich Oberflächenbehandlung, Oberfläche waagerecht, planeben abziehen und flügelglätten, mit Grenzwerten für Ebenheitsabweichungen mit erhöhten Ebenheitsanforderungen DIN 18202 Ausgabe 2019-07 Tabelle 3 Zeile 3, gebrochene Kanten mit Dreikantleiste, Fase 10/10mm Bodenaufbau 11: Technikzentrale, Fundament Geräte Gesamtaufbauhöhe 220mm'		
	22,500 m3			

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
5		Stundenlohnarbeiten		
5.1		Stundenlohnarbeiten		
5.1.10		Bauvorarbeiter/-in sämtliche Kosten/Zuschläge STLB-Bau 2026-04 091 1619 Stundenlohnarbeiten durch Bauvorarbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.		
	5,000	h		
5.1.20		Facharbeiter-in sämtliche Kosten/Zuschläge STLB-Bau 2025-04 091 1619 Stundenlohnarbeiten durch Facharbeiter/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.		
	5,000	h		
5.1.30		Bauhelfer-in sämtliche Kosten/Zuschläge STLB-Bau 2025-04 091 1619 Stundenlohnarbeiten durch Bauhelfer/-in der Verrechnungssatz für die jeweilige Arbeitskraft umfasst sämtliche Aufwendungen wie Lohn- und Gehaltskosten, Lohn- und Gehaltsnebenkosten, Zuschläge, lohngebundene und lohnabhängige Kosten, sonstige Sozialkosten, Gemeinkosten, Wagnis und Gewinn.		
	5,000	h		

Gesamtbetrag: _____

Gesamtbetrag: _____

Pos-Nr. (Pos-Nr.)	Menge	Einheit	Einheitspreis in EUR	Gesamtpreis in EUR
-------------------	-------	---------	----------------------	--------------------

Zusammenstellung

1	Vorbereitende Leistungen/ Schutzmaßnahmen/ Dokumentation
1.1	Vorbereitende Leistungen
1.2	Schutzmaßnahmen, Baustelleneinrichtung
1.3	Dokumentation
2	Abdichtungsarbeiten innen
2.1	Vorbereitende Arbeiten
2.2	Abdichtungen auf Boden- / Deckenplatte
3	Estricharbeiten
3.1	Zementestrich auf Trennlage, schwimmend
3.2	Heizestrich
4	STB-Sockel / Fundament RLT-Anlagen
4.1	STB-Sockel / Fundament RLT-Anlagen
5	Stundenlohnarbeiten
5.1	Stundenlohnarbeiten

Summe:

USt 0,00 %:

Summe Brutto (ohne Nachlass):

Der Nachlass wird nur gewertet, wenn er an der im Angebotsschreiben bezeichneten Stelle aufgeführt ist.

Name und Anschrift des Bieters
(Firmenname lt. Handelsregister)

Ort:
Datum:
Tel.:
Fax:
e-mail:
USt.-ID-Nr.:
HR-Nr.:
Registergericht:
BlmA-Nummer:

(Name und Anschrift der Vergabestelle)

Staatliches Bau- und Liegenschaftsamt Neubrandenburg

Neustrelitzer Straße 121
17033 Neubrandenburg
Deutschland

Angebotsschreiben

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20022-E7-0011	Neubau Raumschießanlage

Polizeizentrum Waldeck

Vergabenummer	Leistung
26E0119N	Estricharbeiten

Anlagen¹, die Vertragsbestandteil werden

- ☐ Leistungsverzeichnis/Leistungsprogramm (Kurz- oder Langfassung) mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ Vertragsformular für Instandhaltung mit den Preisen sowie den geforderten Angaben und Erklärungen
- ☐ 224 Lohngleitklausel - Berechnung des Änderungssatzes
- ☐ 233 Nachunternehmerleistungen
- ☐ 234 Bieter-/Arbeitsgemeinschaft
- ☐ 235 Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmen
- ☐ 248 Erklärung zur Verwendung von Holzprodukten
- ☐ Nebenangebot(e)
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐
- ☐

Anlagen¹, die der Angebotserläuterung dienen, ohne Vertragsbestandteil zu werden

- ☐ 124 Eigenerklärung zur Eignung
- ☐ Einheitliche Europäische Eigenerklärung
- ☐ 221 oder 222 Angaben zur Preisermittlung
- ☐
- ☐

¹ vom Bieter anzukreuzen und beizufügen

1 Ich/Wir biete(n) die Ausführung der oben genannten Leistung zu den von mir/uns eingesetzten Preisen an.
An mein/unser Angebot halte(n) ich/wir mich/uns bis zum Ablauf der Bindefrist gebunden.

2 Die Angebotsendsumme des Hauptangebotes gem. Leistungsbeschreibung beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro

2.1 Die Gesamtsumme der jährlichen Vergütung gem. Instandhaltungsvertrag² beträgt einschl. Umsatzsteuer _____ Euro*

* nur ausfüllen, wenn den Vergabeunterlagen ein Instandhaltungsvertrag beiliegt

3 Anzahl der Nebenangebote _____ St.

4 Preisnachlass ohne Bedingung auf die Abrechnungssumme für Haupt- und alle Nebenangebote³ sowie auf die Preise für angeordnete Leistungen, die auf Grundlage der Preisermittlung für die vertragliche Leistung zu bilden sind _____ %

5 Bestandteil meines/unseres Angebots sind neben diesem Angebotsschreiben und seinen Anlagen:

- Allgemeine Vertragsbedingungen für die Ausführung von Bauleistungen (VOB/B), Ausgabe 2016,
- Unterlagen gem. Aufforderung zur Angebotsabgabe, Anlagen – Teil B

6 ☐ Ich bin/Wir sind für die zu vergebende Bauleistung präqualifiziert und im Präqualifikationsverzeichnis eingetragen unter Nummer:

Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____
Name: _____	PQ_Nummer: _____

☐ Ich bin/Wir sind kleines oder mittleres Unternehmen – KMU - (< 250 Beschäftigte und ≤ 50 Mio Euro Jahresumsatz bzw. ≤ 43 Mio Jahresbilanzsumme).⁴

7 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ ich/wir alle Leistungen im eigenen Betrieb ausführen werde(n).
- ☐ ich/wir die Leistungen, die nicht im Verzeichnis Nachunternehmerleistungen bzw. Verzeichnis der Leistungen/Kapazitäten anderer Unternehmer aufgeführt sind, im eigenen Betrieb ausführen werde(n).

² Bei mehreren Instandhaltungsverträgen ist die Summe der jährlichen Vergütungen einzutragen.

³ Preisnachlass gilt nicht für Instandhaltungsangebot

⁴ Bietergemeinschaften gelten nur dann als KMU, wenn der überwiegende Teil des Auftrags von (einem) Partner(n) der Bietergemeinschaft erbracht wird, der/die als KMU einzustufen ist/sind.

8 Ich/Wir erkläre(n), dass

- ich/wir den Wortlaut der vom Auftraggeber verfassten Langfassung des Leistungsverzeichnisses als alleinverbindlich anerkenne(n).
- mir/uns zugewandene Änderungen der Vergabeunterlagen Gegenstand meines/unseres Angebotes sind.
- ein nach der Leistungsbeschreibung ggf. zu benennender Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordinator gemäß Baustellenverordnung und dessen Stellvertreter über die nach den „Regeln zum Arbeitsschutz auf Baustellen; geeigneter Koordinator (Konkretisierung zu § 3 BaustellV) (RAB 30)“ geforderte Qualifikation verfügen, um die nach Baustellenverordnung übertragenen Aufgaben fachgerecht zu erfüllen.
- das vom Auftraggeber vorgeschlagene Produkt Inhalt meines/unseres Angebotes ist, wenn Teilleistungsbeschreibungen des Auftraggebers den Zusatz „oder gleichwertig“ enthalten und von mir/uns keine Produktangaben (Hersteller- und Typbezeichnung) eingetragen wurden.
- falls von mir/uns mehrere Nebenangebote abgegeben wurden, mein/unser Angebot auch die Kumulation der Nebenangebote, die sich nicht gegenseitig ausschließen, umfasst.
- ich/wir einen pauschalen Schadensersatz in Höhe von 15 Prozent der Bruttoabrechnungssumme dieses Vertrages entrichten werde, falls ich/wir aus Anlass der Vergabe nachweislich eine Abrede getroffen habe(n), die eine unzulässige Wettbewerbsbeschränkung darstellt, es sei denn, ich/wir weise(n) einen geringeren Schaden nach.
- ich/wir jede vom zuständigen Finanzamt vorgenommene Änderung in Bezug auf eine vorgelegte Freistellungsbescheinigung (§ 48b EStG) dem Auftraggeber unverzüglich in Textform mitteilen.

Unterschrift (bei schriftlichem Angebot)

Ist

- bei einem elektronisch übermittelten Angebot in Textform der Bieter nicht erkennbar,
- ein schriftliches Angebot nicht an dieser Stelle unterschrieben oder
- ein elektronisches Angebot, das signiert/mit elektronischem Siegel versehen werden muss, nicht wie vorgegeben signiert/mit elektronischem Siegel versehen,

wird das Angebot ausgeschlossen.

Eigenerklärung für nicht präqualifizierte Unternehmen in folgendem Vergabeverfahren

Maßnahmennummer **20022-E7-0011**Vergabenummer **26E0119N**

Vergabeart

- | | |
|--|---|
| ☐ Öffentliche Ausschreibung | ☒ Offenes Verfahren |
| ☐ Beschränkte Ausschreibung | ☐ Nichtoffenes Verfahren |
| ☐ Freihändige Vergabe | ☐ Verhandlungsverfahren |
| ☐ Internationale NATO-Ausschreibung | ☐ Wettbewerblicher Dialog |

Baumaßnahme

Neubau Raumschießanlage
Polizeizentrum Waldeck

Leistung

Estricharbeiten

- | | |
|---|--|
| ☐ Bewerber*) | |
| ☐ Bieter*) | |
| ☐ Mitglied der Bewerber- bzw. Bietergemeinschaft*) | |
| ☐ Nachunternehmer*) | |
| ☐ anderes Unternehmen*) | |

Umsatz des Unternehmens in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren, soweit er Bauleistungen und andere Leistungen betrifft, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind unter Einschluss des Anteils bei gemeinsam mit anderen Unternehmen ausgeführten Leistungen

Euro

Euro

Euro

Angaben zu Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir in den letzten fünf Kalenderjahren bzw. dem in der Auftragsbekanntmachung angegebenen Zeitraum¹ vergleichbare Leistungen ausgeführt habe/haben.

Bei einem Teilnahmewettbewerb füge(n) ich/wir meinem/unserem **Teilnahmeantrag** eine Referenzliste bei.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir drei Referenznachweise mit mindestens folgenden Angaben vorlegen:

Ansprechpartner; Art der ausgeführten Leistung; Auftragssumme; Ausführungszeitraum; stichwortartige Benennung des mit eigenem Personal ausgeführten maßgeblichen Leistungsumfanges einschl. Angabe der ausgeführten Mengen; Zahl der hierfür durchschnittlich eingesetzten Arbeitnehmer; stichwortartige Beschreibung der besonderen technischen und gerätespezifischen Anforderungen bzw. (bei Komplettleistung) Kurzbeschreibung der Baumaßnahme einschließlich eventueller Besonderheiten der Ausführung; Angabe zur Art der Baumaßnahme (Neubau, Umbau, Denkmal); Angabe zur vertraglichen Bindung (Hauptauftragnehmer, ARGE-Partner, Nachunternehmer); ggf. Angabe der Gewerke, die mit eigenem Leitungspersonal koordiniert wurden; Bestätigung des Auftraggebers über die vertragsgemäße Ausführung der Leistung

*) zutreffendes ankreuzen

¹ Der längere Zeitraum ist maßgebend.

Angaben zu Arbeitskräften

Ich/Wir erkläre(n), dass mir/uns die für die Ausführung der Leistungen erforderlichen Arbeitskräfte zur Verfügung stehen.

Falls mein/unser Teilnahmeantrag/Angebot in die engere Wahl gelangt, werde ich/werden wir die Zahl der in den letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahren jahresdurchschnittlich beschäftigten Arbeitskräfte gegliedert nach Lohngruppen mit extra ausgewiesenem Leitungspersonal angeben.

Registereintragungen

Ich bin/Wir sind

- ☐ im Handelsregister eingetragen.
- ☐ für die auszuführenden Leistungen in die Handwerksrolle eingetragen.
- ☐ bei der Industrie- und Handelskammer eingetragen.
- ☐ zu keiner Eintragung in die genannten Register verpflichtet.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir zur Bestätigung meiner/unserer Erklärung vorlegen:

Gewerbeanmeldung, Handelsregistrauszug und Eintragung in der Handwerksrolle (Handwerkskarte) bzw. bei der Industrie- und Handelskammer

Angabe zu Insolvenzverfahren und Liquidation

- ☐ Ich/Wir erkläre(n), dass ein Insolvenzverfahren oder ein vergleichbares gesetzlich geregeltes Verfahren weder beantragt noch eröffnet wurde, ein Antrag auf Eröffnung nicht mangels Masse abgelehnt wurde und sich mein/unser Unternehmen nicht in Liquidation befindet.
- ☐ Ein Insolvenzplan wurde rechtskräftig bestätigt, auf Verlangen werde ich/werden wir ihn vorlegen.

Angabe, dass nachweislich keine schwere Verfehlung begangen wurde, die die Zuverlässigkeit als Bewerber oder Bieter in Frage stellt

Ich/Wir erkläre(n), dass

- ☐ für mein/unser Unternehmen keine Ausschlussgründe gemäß § 6e EU VOB/A vorliegen.
- ☐ ich/wir in den letzten zwei Jahren nicht aufgrund eines Verstoßes gegen Vorschriften, der zu einem Eintrag im Gewerbezentralregister geführt hat, mit einer Freiheitsstrafe von mehr als drei Monaten oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen oder einer Geldbuße von mehr als 2.500 Euro belegt worden bin/sind.
- ☐ für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 6 VOB/A vorliegt.
- ☐ zwar für mein/unser Unternehmen ein Ausschlussgrund gemäß § 6e EU Absatz 1 bis 4 VOB/A vorliegt, ich/wir jedoch für mein/unser Unternehmen Maßnahmen zur Selbstreinigung ergriffen habe(n), durch die für mein/unser Unternehmen die Zuverlässigkeit wieder hergestellt wurde.

Ab einer Auftragssumme von 30.000 Euro wird der Auftraggeber für den Bieter, auf dessen Angebot der Zuschlag erteilt werden soll, einen Auszug aus dem Gewerbezentralregister gem. § 150a GewO beim Bundesamt für Justiz anfordern.

Angaben zur Zahlung von Steuern, Abgaben und Beiträgen zur Sozialversicherung

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir meine/unsere Verpflichtung zur Zahlung von Steuern und Abgaben sowie der Beiträge zur Sozialversicherung, soweit sie der Pflicht zur Beitragszahlung unterfallen, ordnungsgemäß erfüllt habe/haben.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine Unbedenklichkeitsbescheinigung der tariflichen Sozialkasse², eine Unbedenklichkeitsbescheinigung des Finanzamtes bzw. Bescheinigung in Steuersachen³ sowie eine Freistellungsbescheinigung nach § 48b EStG vorlegen.

² soweit mein Betrieb beitragspflichtig ist

³ soweit das Finanzamt derartige Bescheinigungen ausstellt



Angabe zur Mitgliedschaft bei der Berufsgenossenschaft

Ich bin/Wir sind Mitglied der Berufsgenossenschaft.

Falls mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag in die engere Wahl kommt, werde ich/werden wir eine qualifizierte Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft des für mich zuständigen Versicherungsträgers mit Angabe der Lohnsummen vorlegen.

Mir/Uns ist bekannt, dass die jeweils genannten Bestätigungen/Nachweise zu den Eigenerklärungen auf gesondertes Verlangen der Vergabestelle innerhalb der gesetzten angemessenen Frist vorgelegt werden müssen und mein/unser Angebot/Teilnahmeantrag ausgeschlossen wird, wenn die Unterlagen nicht vollständig innerhalb dieser Frist vorgelegt werden.

(Ort, Datum, Unterschrift)⁴

⁴ nur erforderlich, wenn diese Eigenerklärung nicht Bestandteil eines unterschriebenen Angebotes ist

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0119N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Estricharbeiten		

Angaben zur Kalkulation mit vorbestimmten Zuschlägen

1	Angaben über den Verrechnungslohn	Zuschlag %	€/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohngleitklausel vereinbart wird		
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne, als Zuschlag auf ML		
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder, als Zuschlag auf ML		
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)		
1.5	Zuschlag auf Kalkulationslohn (aus Zeile 2.4, Spalte 1)		
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5, VL im Formblatt 223 berücksichtigen)		

2	Zuschläge auf die Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten	Zuschläge in % auf				
		Lohn	Stoffkosten	Geräte- kosten	Sonstige Kos- ten	Nachunter- nehmer- leistungen
2.1	Baustellengemeinkosten					
2.2	Allgemeine Geschäftskosten					
2.3	Wagnis und Gewinn					
2.3.1	Gewinn					
2.3.2	betriebsbezogenes Wagnis¹					
2.3.3	leistungsbezogenes Wagnis²					
2.4	Gesamtzuschläge					

¹ Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko² Mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

[illegible]

Bieter	Vergabenummer 26E0119N	Datum
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Estricharbeiten		

Angaben zur Kalkulation über die Endsumme

1.	Angaben über den Verrechnungslohn	Lohn €/h
1.1	Mittellohn ML einschl. Lohnzulagen u. Lohnerhöhung, wenn keine Lohnleitklausel vereinbart wird	
1.2	Lohngebundene Kosten Sozialkosten und Soziallöhne	
1.3	Lohnnebenkosten Auslösungen, Fahrgelder	
1.4	Kalkulationslohn KL (Summe 1.1 bis 1.3)	

Berechnung des Verrechnungslohnes nach Ermittlung der Angebotssumme (vgl. Blatt 2)

1.5	Umlage auf Lohn (Kalkulationslohn x v.H. Umlage aus 2.1)	€/h	v.H.	
1.6	Verrechnungslohn VL (Summe 1.4 und 1.5)			

eventuelle Erläuterungen des Bieters:

(Preisermittlung bei Kalkulation über die Endsumme)

Ermittlung der Angebotssumme		Betrag €	Gesamt €	Umlage Summe 3 auf die Einzelkosten für die Ermittlung der EH-Preise	
2	Einzelkosten der Teilleistungen = unmittelbare Herstellungskosten			%	€
2.1	Eigene Lohnkosten Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x			x	
2.2	Stoffkosten (einschl. Kosten für Hilfsstoffe)			x	
2.3	Gerätekosten (einschl. Kosten für Energie und Betriebsstoffe)			x	
2.4	Sonstige Kosten (Vom Bieter zu erläutern)			x	
2.5	Nachunternehmerleistungen ¹			x	
Einzelkosten der Teilleistungen (Summe 2)				noch zu verteilen	

Zusammensetzung der Umlagesummen				
	Umlage gesamt (€)	Anteil BGK (€)	Anteil AGK (€)	Anteil W+G (€)
2.1 eigene Lohnkosten				
2.2 Stoffkosten				
2.3 Gerätekosten				
2.4 Sonstige Kosten				
2.5 Nachunternehmerleistungen				

3	Baustellengemeinkosten, Allgemeine Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn		
3.1	Baustellengemeinkosten (soweit hierfür keine besonderen Ansätze im Leistungsverzeichnis vorgesehen sind)		
3.1.1	Lohnkosten einschließlich Hilfslöhne Bei Angebotssummen unter 5 Mio € : Angabe des Betrages Bei Angebotssummen über 5 Mio € : Kalkulationslohn (1.4) x Gesamtstunden: x		
3.1.2	Gehaltskosten für Bauleitung, Abrechnung Vermessung usw.		
3.1.3	Vorhalten u. Reparatur der Geräte u. Ausrüstungen, Energieverbrauch, Werkzeuge u. Kleingeräte, Materialkosten f. Baustelleneinrichtung		
3.1.4	An- u. Abtransport der Geräte u. Ausrüstungen, Hilfsstoffe, Pachten usw.		
3.1.5	Sonderkosten der Baustelle, wie techn. Ausführungsbearbeitung, objektbezogene Versicherungen usw.		
Baustellengemeinkosten (Summe 3.1)			
3.2	Allgemeine Geschäftskosten (Summe 3.2)		
3.3	Wagnis und Gewinn (Summe 3.3)		
3.3.1	Gewinn		
3.3.2	Betriebsbezogenes Wagnis (Wagnis für das allgemeine Unternehmensrisiko)		
3.3.3	Leistungsbezogenes Wagnis (mit der Ausführung der Leistungen verbundenes Wagnis)		
Umlage auf die Einzelkosten (Summe 3)			
Angebotssumme ohne Umsatzsteuer (Summe 2 und 3)			

¹ Auf Verlangen sind für diese Leistungen die Angaben zur Kalkulation der(s) Nachunternehmer(s) dem Auftraggeber

Bezeichnung der Bauleistung:

Maßnahmennummer	Baumaßnahme
20022-E7-0011	Neubau Raumschießanlage
	Polizeizentrum Waldeck
Vergabenummer	Leistung
26E0119N	Estricharbeiten

Erklärung der Bieter- /Arbeitsgemeinschaft

Wir, die nachstehend aufgeführten Unternehmen einer Bietergemeinschaft,

Bevollmächtigter Vertreter

Mitglied _____

USt-ID: _____

Weitere Mitglieder

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

Mitglied _____

USt-ID: _____

beschließen, im Falle der Auftragserteilung eine Arbeitsgemeinschaft zu bilden und erklären¹, dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem Auftraggeber rechtsverbindlich vertritt, zur Entgegennahme der Zahlungen mit befreiender Wirkung berechtigt ist und alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

Ort Datum Unterschrift

¹ Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem Angebot eine Erklärung aller Mitglieder in Textform abzugeben, Auf Verlangen der Vergabestelle ist eine von allen Mitgliedern unterzeichnete bzw. fortgeschritten oder qualifiziert signierte Erklärung abzugeben.

Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0119N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Estricharbeiten		

Ergänzung des Angebotsschreibens

Verzeichnis über Art und Umfang der Leistungen, für die sich der Bieter der Kapazitäten anderer Unternehmen bedienen wird

Zur Ausführung der im Angebot enthaltenen Leistungen benenne ich Art und Umfang der Teilleistungen, für die ich mich/wir uns anderer Unternehmen bedienen werde(n).

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der Teilleistungen

In Hinsicht auf meine/unsere wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit	
Name des Unternehmens	Angabe zu der von diesem Unternehmen überlassenen Eignung



Bewerber/Bieter	Vergabenummer	Datum
	26E0119N	
Baumaßnahme Neubau Raumschießanlage Polizeizentrum Waldeck		
Leistung Estricharbeiten		

Name, gesetzlicher Vertreter, Kontaktdaten des sich verpflichtenden Unternehmens
--

Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen

Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter diesem mit den erforderlichen Kapazitäten meines/unseres Unternehmens für den/die nachfolgenden Leistungsbereich(e) zur Verfügung zu stehen.

OZ/Leistungsbereich	Beschreibung der (Teil)Leistungen

(Ort, Datum, Unterschrift)

- ☐ Der Bewerber bzw. Bieter nimmt zum Nachweis seiner Eignung die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit meines/unseres Unternehmens in Anspruch. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns gegenüber dem Auftraggeber, im Falle der Auftragsvergabe an den o.g. Bewerber/Bieter mit diesem gemeinsam für die Auftragsausführung zu haften.¹

(Ort, Datum, Unterschrift)

Anmerkung: Sofern Verpflichtungserklärungen in Kopie oder als Telefax vorgelegt werden, behält sich die Vergabestelle vor, die Originale zu verlangen.

¹ Diese Erklärung muss abgegeben werden, wenn sie in den Teilnahmebedingungen gefordert ist.

Entsprechend der Verordnung (EU) 2022/576 dürfen öffentlichen Aufträge und Konzessionen nach dem 9. April 2022 nicht an Personen oder Unternehmen vergeben werden, die einen Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift aufweisen. Dies umfasst sowohl unmittelbar als Bewerber, Bieter oder Auftragnehmer auftretende Personen oder Unternehmen als auch mittelbar, mit mehr als zehn Prozent, gemessen am Auftragswert, beteiligte Unterauftragnehmer, Lieferanten oder Eignungsverleiher.

Ein Bezug zu Russland im Sinne der Vorschrift besteht

- a) durch die **russische Staatsangehörigkeit** des Bewerbers/Bieters oder die **Niederlassung** des Bewerbers/Bieters in Russland,
- b) durch die Beteiligung einer natürlichen Person oder eines Unternehmens, auf die eines der Kriterien nach Buchstabe a zutrifft, am Bewerber/Bieter über das **Halten von Anteilen im Umfang von mehr als 50 Prozent**,
- c) durch das Handeln der Bewerber/Bieter im Namen oder **auf Anweisung von Personen oder Unternehmen**, auf die die Kriterien der Buchstaben a und/oder b zutreffen.

Bereits vor dem 9. April 2022 geschlossene Verträge mit solchen Personen oder Unternehmen mit Bezug zu Russland dürfen nur bis zum 10. Oktober 2022 fortgeführt werden.

Baumaßnahme

20022-E7-0011

Neubau Raumschießanlage

Leistung

26E0119N

Estricharbeiten

Ich/Wir erkläre(n), dass für mein/unser Unternehmen **keiner** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Fälle zutrifft.

Ich/Wir erkläre(n), dass ich/wir zur Ausführung des Auftrags für Teile der Leistung

- ☐ **nicht** die Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
- ☐ folgende Kapazitäten der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen in Anspruch nehmen werde(n) / genommen habe(n) (Eignungsleihe).
 - ☐ Die Leistungen **keines** Eignungsverleihers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
 - ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
 - ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Nachunternehmer beauftragen werde(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ Die Leistungen **keines** Nachunternehmers überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.
- ☐ **keine** der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftrage(n) / beauftragt habe(n).
- ☐ folgende der in den Buchstaben a) bis c) genannten Personen oder Unternehmen als Lieferanten beauftragen werde(n) /beauftragt habe(n).
- ☐ Die Leistungen **keines** Lieferanten überschreiten zehn Prozent der Auftragssumme.
- ☐ Die Beauftragung ist aufgrund einer Ausnahme (Artikel 5k Absatz 2 der Verordnung (EU) 2022/576) zulässig.
- ☐ Der Vertrag wurde vor dem 9. April 2022 geschlossen und die Zusammenarbeit wird zum 10. Oktober 2022 beendet.

Datum/Unterschrift (bei elektronischer Übermittlung: Name der erklärenden Person)